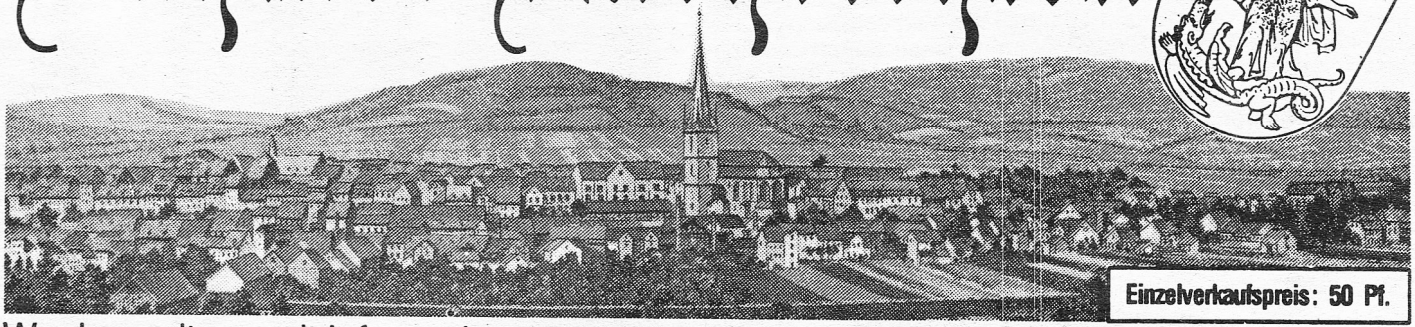
Kahlaer Nachrichten



Einzelverkaufspreis: 50 Pf.

Wochenzeitung mit Informationen und Nachrichten für die Stadt Kahla und Umgebung

Jahrgang 3 | Freitag, den 4. Dezember 1992 | Nummer 25

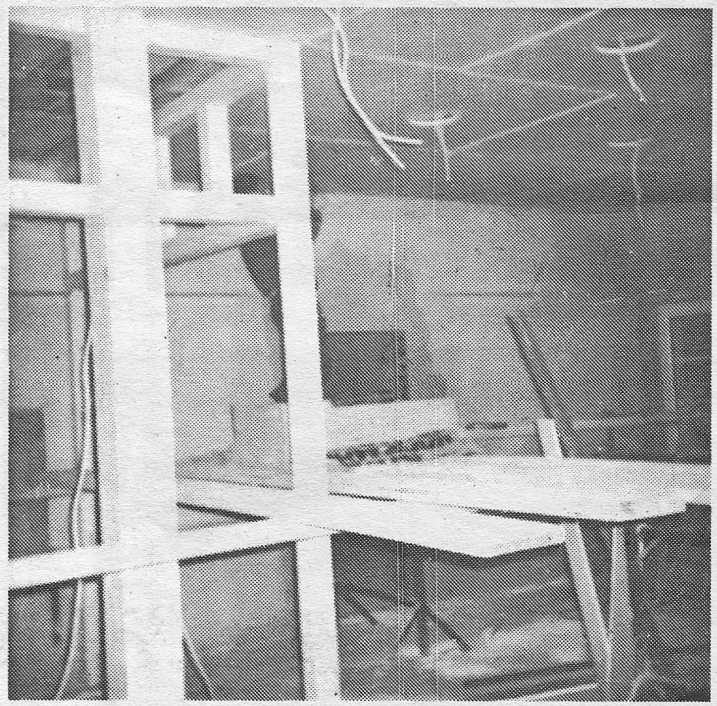
Rosenbräu im Rosengarten

Liebe Bürgerinnen und Bürger

der Kahlaer Rosengarten hat wirklich eine sehr belebte Geschichte. Unruhe gehörte immer zu seinem Wesen, denn ständig war etwas los, war er Heimstatt für kulturelles Leben der vielfältigsten Art, der Vereine und kommunaler Veranstaltungen. Fasching, Turnerkirmes, Ringen, ja früher sogar Boxen und Ausstellungen verschiedener Art waren im Rosengarten zu Hause. Aber auch das Bürgerhaus »Rosengarten« selbst hat sehr viel Unruhe erfahren.

Um 1900 gebaut, im Jahre 1927 abgebrannt, danach wieder aufgebaut - in der Form wie wir ihn bisher kannten -, durch fehlende Investitionen in den letzten Jahren vor der Wende heruntergewirtschaftet, schließlich ohne Gastronomie, da der Konsum das Gebäude »fluchtartig« verlassen hatte.

Mit ruinierter Innenausstattung haben die 1990 gewählten Stadtväter den Rosengarten übernommen. Und schon setzte sich die Unruhe fort: »Wem gehört der Rosengarten?« Die Gewerkschaft IG Metall meldete alte Rechte an. Die Stadt Kahla hielt dagegen ihr neues Nutzungskonzept und gewann die erste Runde im Kampf um den Rosengarten. In der zweiten Runde stand sie dann die Oberfinanzdirektion mit ihrer Forderung auf Eigentum am Rosengarten der Stadt Kahla gegenüber. Auch hier erreichte die Stadt Kahla ihr Ziel und wurde Eigentümer des gesamten Objektes. Während diesen Auseinandersetzungen ließ die Stadt keine Zeit verstreichen und begann noch im Herbst des Jahres 1991 mit den ersten Planungsarbeiten zur Rekonstruktion des Rosengartens. Es soll ein modernes, vielseitig nutzbares, schönes Bürgerhaus für Kahlas Bürger werden. Vielfältige Veranstaltungen sollen wieder ein Zuhause haben, auch Vereine werden spezielle Vereinszimmer vorfinden.



Ausbau eines Vereinszimmers mit neuer Fachwerkkonstruktion als Raumteiler.

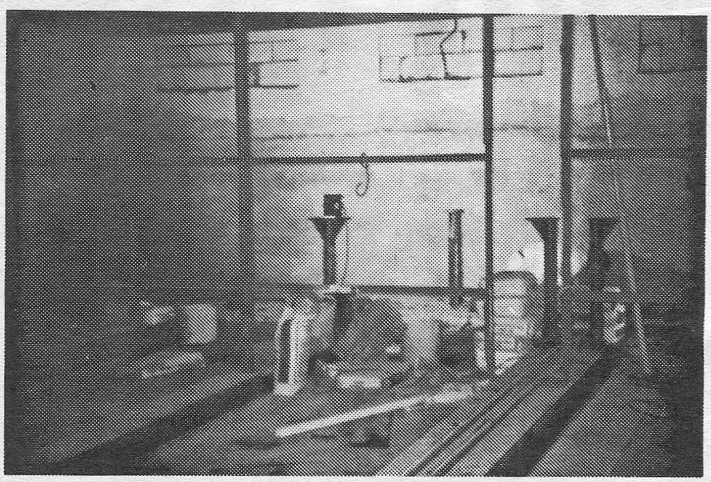
Die Wegbeleuchtung zum Rosengarten ist bereits fertiggestellt. Der Fußweg selbst wird vorübergehend provisorisch hergerichtet, bis dann in seinem Grund die neue Kanalisation verlegt werden muß.

Das Titelbild zeigt den neuen verglasten Windfang, durch den Besucher (auch Behinderte) einen bequemen Eingang in das Foyer erhalten werden. Zwei moderne Sanitäreinrichtungen - ebenfalls behindertengerecht - stehen den Gästen zur Verfügung. Eine große Gaststätte und eine Nachtbar werden das tägliche Gastronomieangebot in Kahla spürbar bereichern. Der große Saal hat eine neue Bestuhlung erhalten, das Parkett glänzt wie neu und eine Theke im Saal wird die Versorgung mit Getränken gegenüber der früheren Situation wesentlich verbessern. Die Decke und die Wände sind mit speziellen Akustikkonstruktionen versehen, so daß auch die Tonqualität eine spürbare Verbesserung erhalten wird.

Für die Veranstaltungen stehen zwei Bühnen zur Verfügung. Einmal die modernisierte »alte Bühne« und eine flexible Zusatzbühne, die bei Bedarf aufgebaut werden kann. Auch den Akteuren und Künstlern stehen bei Veranstaltungen moderne Sanitäreinrichtungen mit Duschkabinen zur Verfügung.

Blick auf die Bühne von der Seite während der Konstruktionsmaßnahmen.

Den Freunden des Kegelsports wird das Herz auch höher schlagen, wenn sie ihre neue Kegelbahn benutzen werden. Über 120.000 DM gibt die Stadt für diese Anlage aus. Im Frühjahr folgen dann noch Rekonstruktion bzw. Errichtung eines Biergartens am Musikpavillon auf der Freifläche.



An dieser Stelle werden moderne Kegelaufstellautomaten eingebaut.

Die Kahlaer Nachrichten berichteten in der Nr. 17 vom 14. August 1992 unter der Fragestellung »Wird der Rosengarten rechtzeitig fertig« über den Stand der Bauarbeiten. Gegenwärtig kann eingeschätzt werden, daß die ausführenden Kahlaer Betriebe gute Arbeit leisten, die voraussichtlich termingerecht abgeschlossen wird. Übergabe des Objektes durch den Baubetrieb an den Eigentümer, die Stadt Kahla, wird am 21. Dezember 1992 erfolgen.

Als Bierlieferanten wurden vertraglich die Köstritzer und die Bitburger Brauerei sowie die Rosenbrauerei mit ihrem »Rosenbräu für den Rosengarten« gebunden.

Leider gibt es Schwierigkeiten im Bereich Lieferung und Installation der Kassentechnik und der Theken, so daß in diesem Jahr keine Großveranstaltung im Rosengarten stattfinden kann. Dies erachte ich als sehr bedauerlich, da auch ich mich auf eine zünftige Silvesterfeier in diesem Rosengarten sehr gefreut hatte.

Es liegt eben auch hier der Teufel im Detail und so wird die erste offizielle Veranstaltung voraussichtlich im Januar 1993 als große Eröffnungsveranstaltung im Rosengarten durchgeführt. Dann haben die Kahlaer wieder ihren Rosengarten. Unser Karnevalsverein »Dohlensteen e.V.« probt bereits seit geraumer Zeit das Programm für die Faschingssaison 1993. Spätestens zu diesen Veranstaltungen wird es sich zeigen, ob der Rosengarten auch weiterhin seiner früheren Bestimmung, nämlich ein gern angenommenes und gern besuchtes Bürgerhaus zu sein, gerecht wird.

Leube, Bürgermeister

Redaktionsschluß
für die nächste Ausgabe der Kahlaer Nachrichten ist
Donnerstag, 10. Dezember 1992
im Sekretariat des Kahlaer Rathauses.

Nachrichten aus dem Rathaus

Rekonstruktion des Jugendtreffs in der Allendestraße

Die Jugendlichen sind bei den Renovierungsarbeiten aktiv dabei.

Inzwischen wird der Jugendtreff seit mehreren Wochen umgebaut, rekonstruiert und gemalert. Eine Kahlaer Jugendgruppe bringt in Form ehrenamtlicher Arbeit den kommunalen Jugendclub auf Vordermann. Der Jugendtreff wird sich zur Eröffnung in einem völlig neuen Gewand präsentieren und will sich den Bedürfnissen der Kahlaer Jugendlichen stellen.

Der Kern dieses »neuen Hauses« stellt ein Jugendcafe dar. Dieses Jugend- bzw. auch Schülercafe wird ab Mittag geöffnet sein und allen Schülern nach Schulschluß als Aufenthalts- und Kommunikationsstätte dienen. Neben dem preiswerten Imbiß- und Getränkeangebot können Videorecorder, Fernseher und Musikanlage genutzt werden. Weiterhin besteht die Möglichkeit des Billardspielens, aktuelle Zeitungen und Zeitschriften bzw. Bücher liegen aus. Ebenfalls ist die Inanspruchnahme der Jugendberatung möglich. Der dort tätige Sozialarbeiter versteht sich als Anlaufstelle zu allen Fragen der Kahlaer Kultur- und Sozialarbeit. Jeder Jugendliche kann sich dort Rat und Hilfe zu allen persönlichen Dingen und Problemen holen.

Während der wärmeren Jahreszeit soll das Cafe in ein Straßencafe umgewandelt werden, die danebenliegende Freifläche bietet genügend Platz für Tische und Stühle und neue Tischtennisplatten.

Geplant ist bereits ab der Eröffnung des Jugendtreffs die Ansiedlung und Integrierung verschiedener Interessengruppen.

Dabei handelt es sich um die Durchführung von Kinderfesten, geschlossenen und offenen Disko- und anderen Kulturveranstaltungen, einem Filmzirkel, Selbsthilfewerkstatt, Fitneßgruppe u.a.m.

Nicht zuletzt muß an dieser Stelle erwähnt werden, daß sich neben dem Jugendamt Jena-Land, besonders die Stadtverwaltung Kahla, finanziell und inhaltlich, den Jugendlichen in Kahla große Unterstützung gewähren.

An dieser Stelle bedanken sich die Jugendlichen Kahlas. Unser Dank gilt der tatkräftigen Unterstützung von Dirk Mergde (Galli), Dirk Steffen, Ralf Sommer, Achim Hammer, Karina Patek u.v.a.

Bürgerdiskussion zur Friedensstraße

Am 17.11. fand auf Einladung des Bürgermeisters eine Bürgerversammlung zum Verkehrsproblem Friedensstraße statt.

Bürger aus dem Bereich Friedensstraße während der Bürgerberatung im kleinen Rathaussaal.

Von links nach rechts Herr Immisch, Herr Staude, Herr Kreidt, Herr Lorbeer, als kompetente Gesprächspartner während der Bürgerberatung.

Die Bürger brachten u.a. zum Ausdruck, daß der Raserei durch einige Kraftfahrzeugführer wenigstens durch das moralisch wirkende Schild »30 wegen uns« etwas Einhalt geboten werden sollte. Einbahnstraßenregelungen im Nebenstraßenbereich sowie der künftige Hauptstraßenverlauf im Bereich der Einmündung Friedensstraße zur Bibraer Landstraße wurden intensiv mit Ordnungsamt der Stadtverwaltung sowie mit verantwortlichen Mitarbeitern der Kreisstraßenmeisterei, des Kreisverkehrsamtes und der Polizeiinspektion diskutiert.

Für mehr Sicherheit auf unseren Straßen

Zur Bürgerversammlung am 17.11. im Rathaus wurden unter anderem die Verkehrsprobleme im Bereich der Friedensstraße angesprochen.
Als Beweis für die gute Zusammenarbeit mit den Bürgern reagierten die Verantwortlichen der Stadt sofort auf die Anregungen.

In der beengten Siedlung am Oberbachweg wurde durch die entsprechende Beschilderung das Parken beidseitig untersagt. Im Sinne unserer Kinder mahnt das Schild in der Friedensstraße zu einer langsamen Fahrweise.
Zu hoffen bleibt nur, daß die Schilder bei den Fahrzeugführern auch die entsprechende Beachtung finden.

An der Siedlung am Oberbachweg nur noch Be- und Entladen gestattet.

Zur vernünftigen Fahrweise fordert dieses Schild in der Friedensstraße auf.

Ordnungsamt

Kühlschrankentsorgung

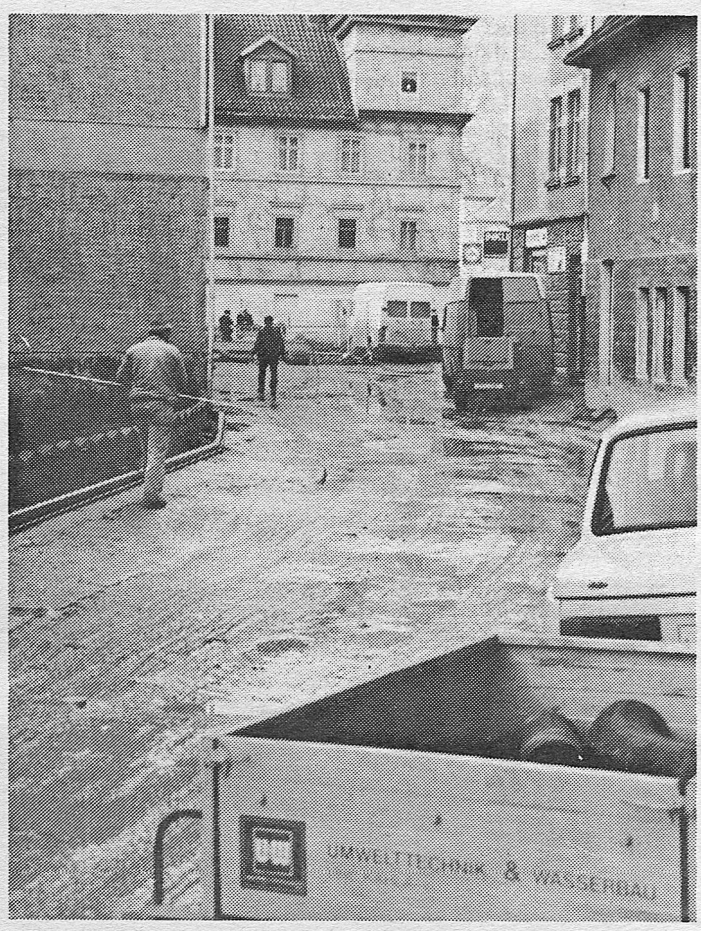
Am **Dienstag, 15.12.1992,** wird in Kahla die nächste Kühlschrankentsorgung durchgeführt.
Anmeldungen nimmt die Stadtverwaltung Kahla, Amt für öffentliche Einrichtungen, Zimmer 32, Tel. 7400/7401 entgegen.

Amt für öffentliche Einrichtungen

Straßenbau in der Heimbürgestraße beginnt

Der Zustand der Heimbürgestraße, wie er auf dem Foto (rechts oben) dargestellt ist, wird nunmehr bald der Vergangenheit angehören. Die Anbindung der Gasleitungen an der Kreuzung Heimbürgestraße/Fabrikstraße ist seitens der Gasgesellschaft nach langer Zeit realisiert wurden, so daß für die Baufirma Baufreiheit für den Beginn der Straßenauskofferung besteht. Durch den zuständigen Bauleiter Herrn Kaden wurde die Aussage gemacht, daß die Heimbürgestraße von der Kreuzung Fabrikstraße bis zur Anbindung Jenaische Straße bis zu den Weihnachtsfeiertagen in der Auskofferung einschließlich Schottertragschicht und Bordsteine fertiggestellt ist, so daß damit ein ordnungsgemäßes Befahren dieses Abschnittes wieder möglich ist.

Im Anschluß daran beginnt der Ausbau der Heimbürgestraße von der Kreuzung Fabrikstraße Richtung Saaltor. Parallel zu diesen Arbeiten wird im Dezember der Zugang zum Rosengarten von der Heimbürgestraße ebenfalls mit einem Belag versehen, so daß der Rosengarten im Jahr 1993 trockenen Fußes zu erreichen ist.



Einführung der Plastemüllbehälter

Durch das Amt für Umwelt- und Naturschutz wurden wir informiert, daß ab 1993 von der Stadtwirtschaft Jena bei Neuanschaffungen bzw. notwendigem Ersatz der

Plastemüllbehälter (120 l)

zum Kauf angeboten wird.
Durch den Landkreis ist vorgesehen, in den kommenden Jahren die Hausmüllentsorgung in der 110 l verzinkten Ringtonne auf die Plastemüllbehälter (120 l) umzustellen.
Die Entsorgung beider Müllbehälter ist durch die Stadtwirtschaft Jena gewährleistet.

Die Stadtwirtschaft Jena wird durch Postwurfsendungen den Verkauf der Plastemüllbehälter anbieten.
In Zusammenarbeit mit dem Entsorgungsbetrieb werden ab sofort in der Stadtverwaltung Kahla, Amt für öffentliche Einrichtungen, Zimmer 32, Kahla 7400/7401 Anmeldungen für die o.g. Plastemüllbehälter entgegengenommen.

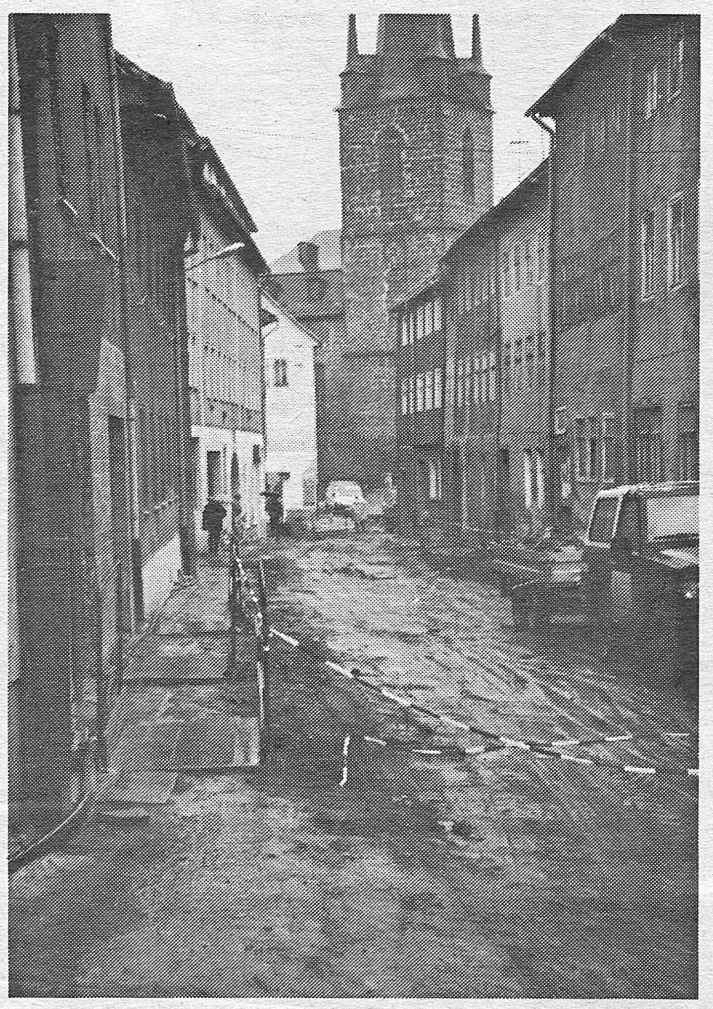
Amt für öffentliche Einrichtungen

Stadtsanierung Kahla
Baustellenbericht

Bauabschnitt I

- In dem ersten Teil der Töpfergasse sind die Pflasterarbeiten beendet. Im zweiten Teil wird die Frostschutzschicht eingebaut, damit anschließend mit den Pflasterarbeiten begonnen werden kann.
- In der Heimbürgestraße zwischen Jenaischer- und Fabrikstraße läuft die Auskofferung, das Herstellen des Erdplanums und der Einbau des Frostschutzmaterials. Von der Fabrikstraße bis Saaltor wird über dem Bereich der Wasserleitung und des Kanals Asphalt eingebaut.
- In der Burg wird die Pflasterung bis zum 18.12.1992 beendet sein. Damit ist ab diesem Zeitpunkt auch der Zugang zur Kirche wieder voll gewährleistet.
- In der August-Bebel-Straße haben die Straßenbauarbeiten begonnen mit der Auskofferung, dem Herstellen des Erdplanums und dem Einbau der Frostschutzschicht.

- Die Breitscheid-Straße bekommt im Bereich der verlegten Trinkwasser- und der Kanalleitung noch einen Überzug mit Asphalt.



Die in der Vergangenheit unzureichend tief verlegten Gasleitungen waren der Hauptgrund für das schleppende Vorangehen des Straßenbaus im Bereich August-Bebel-Straße. Nachdem das Gasunternehmen OTG diese schwierigen Arbeiten der Umverlegung und Neuanbindung der Hausanschlüsse erledigt hatte, konnte der Straßenbau fortgesetzt werden.

Bauabschnitt II

Nur einen Tag brauchten die Baufirmen, um 500 m Bitumentragschicht einzubauen.

- In der Bahnhofstraße ist die Bitu-Tragschicht jetzt durchgehend eingebaut vom Eingang Porzellanwerk bis zum Ölwiesenweg. In diesem Bereich wird nun vorrangig an der Fertigstellung der Parkplätze und der Gehwege gearbeitet, um diese noch möglichst vor Weihnachten fertigzustellen.

Bauabschnitt III

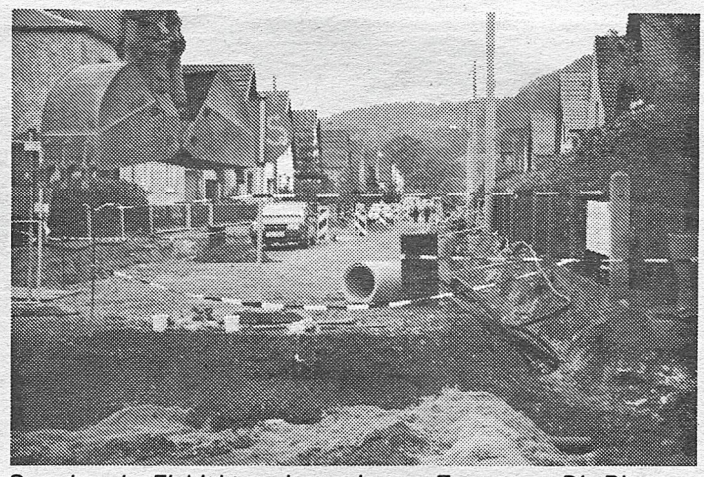
- Der Kanalbau wird im Wilhelm-Pieck-Ring und in der Magnus-Poser-Straße weitergeführt.
- In der Franz-Lehmann-Straße zwischen Moskauer Straße und Schulstraße werden die Hausanschlüsse für die neue Trinkwasserleitung verlegt.
- In der Franz-Lehmann-Straße zwischen Thälmannstraße und Eichicht werden die Kabel verlegt für die Straßenbeleuchtung, die Telekom und die OTEV. Anschließend werden die Gehwege gepflastert.
- Am Parkplatz zwischen Penny-Markt und Lehmannstraße beginnen die Auskofferung, die Herstellung des Erdplanums, der Einbau der Frostschutzschicht, damit auch hier möglichst bald mit der Pflasterung begonnen werden kann.

Bauabschnitt IV

- In der Bachstraße wird die Verlegung des neuen Kanals weitergeführt. Gleichzeitig dazu müssen der Aushub und die Stahlbetonarbeiten für das Regenüberlaufbecken in der Bachstraße ausgeführt werden. Dadurch muß die Vollsperrung der Bachstraße bis voraussichtlich Ende Januar aufrecht erhalten bleiben.

Bauabschnitt VI

- In der Turnerstraße zwischen Thälmannstraße und Eichicht wurde die Pflasterung fertiggestellt. Zwischen Eichicht und Moskauer Straße wurde die Bitu-Tragschicht eingebaut. Danach folgt die Pflasterung der Gehwege.
- Im Eichicht zwischen Franz-Lehmann-Straße und Eichicht wurde die Bitu-Tragschicht eingebaut.
- In der Rollestraße zwischen Eichicht und Moskauer Straße wurde ebenfalls die Bitu-Tragschicht eingebaut.
- In der Moskauer Straße zwischen Franz-Lehmann-Straße über die Turnerstraße hinaus bis zum Ende wurde mit dem Versetzen der Bordsteine begonnen. Nach dem Setzen der Bordsteine und Rinnenplatten wird die Frostschutzschicht auf Höhe gebracht, damit auch in diesem Bereich die Bitu-Tragschicht noch vor Weihnachten eingebaut werden kann.



So sah es im Eichicht noch vor ein paar Tagen aus. Die Bitumentragschicht ist eingebaut und man hat endlich wieder ordentliche Straßenverhältnisse.

Bauabschnitt VIII

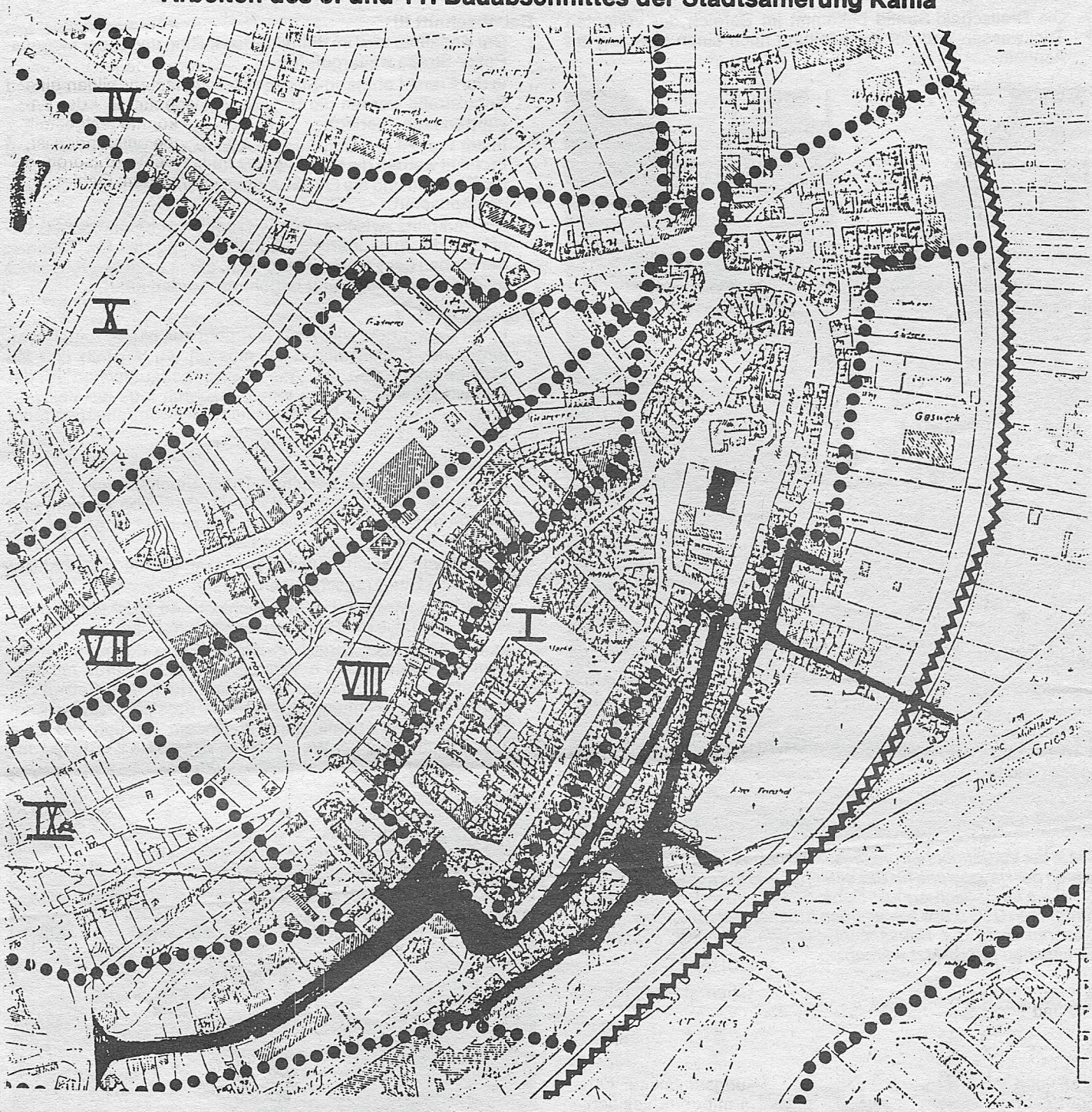
- Hier haben die Vorbereitungsarbeiten begonnen für die Verlegung des Hauptsammlers. Hierzu mußte eine Überfahrt über die Mühllache geschaffen werden. Dazu war eine Verrohrung durch Stahlbetonrohre notwendig, die eine Aufschüttung bekamen, über die nun der Baustellenverkehr rollen kann.

Gewerbegebiet Kahla Nord, Bauabschnitt II

- In den Gehwegen und Parkbuchten werden Bordsteine gesetzt, damit nachfolgend mit den Pflasterarbeiten begonnen werden kann.
- Von Station 0 + 740 bis 0 + 480 wird die Auskofferung der Straße vorangetrieben. Es folgen die Herstellung des Erdplanums und der Einbau der Frostschutzschicht, damit die Bitu-Tragschicht noch vor Weihnachten eingebaut werden kann.

Wayss & Freytag AG
Bauoberleitung

Arbeiten des 8. und 11. Bauabschnittes der Stadtsanierung Kahla



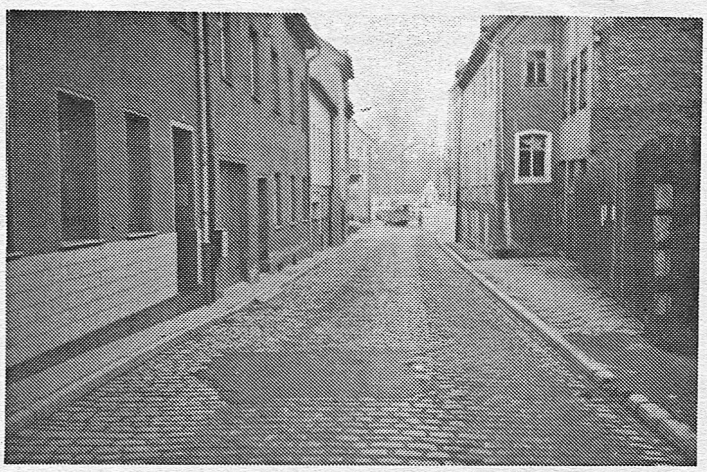
Durch Beschluß des Stadtparlamentes der Stadt Kahla vom 17.11.1992 hat die Firma Faber Bauunternehmen GmbH, Jena, den Auftrag erhalten, die Arbeiten des 8. und 11. Bauabschnittes der Stadtsanierung Kahla auszuführen.

Daher wollen wir das Unternehmen und die anstehenden Bauarbeiten kurz vorstellen.
Die Firma Faber beschäftigt zur Zeit 30 Arbeitskräfte aus Jena, Kahla und Umgebung.

Die Erschließungsarbeiten des Gewerbegebietes sind noch in vollem Gange. Unterstützt wird die noch junge Firma Faber durch Know-how, Personal und Geräte der Mutterfirma Faber & Schnepp Hoch- und Tiefbau in Gießen, Hessen.

Die Bauarbeiten des 8. und 11. Bauabschnittes umfassen folgende Straßenzüge:
- Weg vom Sportplatz zum Brückenplatz
- Scheunengasse
- Töpfergasse
- Saalstraße
- Gerberstraße bis Massenmühle
- Hohe Pforte
- Brückenplatz
- Walkteich
- Karl-Liebknecht-Platz
- Rudolstädter Straße bis zur B 88

(Fotos hierzu auf der nächsten Seite) Beginn der Arbeiten und Schwerpunkte des Kanalbaues ist der Hauptsammler Süd vom Sportplatz bis zum »Gries«. Eine provisorische Zufahrt über die Mühllache wird zunächst errichtet werden, um den Baustellenverkehr aus dem engen Stadtkern herauszuhalten. Um den Betrieb des Sportplatzes und die Benutzung des Kinderspielplatzes nicht mehr als unvermeidbar einzuschränken, werden die Kanalbauarbeiten noch im Dezember begonnen und im Frühjahr 1993 beendet werden. Parallel dazu sollen die Sonderbauwerke wie das Regenüberlaufbecken an der Nikolai-Kirche, die Stützmauer in der Gerberstraße, die Durchpressung des Bahndammes in der Scheunengasse sowie der Düker durch die Mühllache ausgeführt werden.



Während der Monate Februar/März wird der Kanalsammler in der Töpfergasse als Microtunnel vorangetrieben.
Über den weiteren Bauablauf werden die Anwohner rechtzeitig informiert werden.

Das Baubüro der Firma Faber befindet sich neben der Saalebrücke auf dem Gelände des ehem. Gasthofs »Der Goldene Stern«. Sollten Sie Fragen, Beschwerden, Anregungen zu den Bauarbeiten im 8. und 11. Bauabschnitt haben, so können Sie Ihre Anliegen dort jeweils in der Zeit von 16.00 bis 17.00 Uhr vorbringen.

Eine lebendige Partnerschaft

Die partnerschaftlichen Beziehungen zwischen den Städten Kahla und Schorndorf zeigen sich auch immer wieder in Beratungen, die Bedienstete der Stadt Schorndorf hier in Kahla durchführen.

Am 16. und 17. November weilte der Ordnungsamtsleiter der Stadt Schorndorf, Herr Schulz, in Kahla, um mit dem hiesigen Ordnungsamtsleiter, Herrn Lindig, Verkehrsprobleme der Stadt Kahla zu beraten. Dazu wurden mehrere Ortsbegehungen an besonders problematischen Straßenabschnitten und Plätzen durchgeführt. Besonderes Augenmerk galt dabei nach wie vor der Lösung des Verkehrsproblems auf dem Karl-Liebknecht-Platz. Weitere Schwerpunkte der gemeinsamen Beratung waren die Beschilderungspläne für die neugebauten Straßen, die Verkehrsführung im Neubaugebiet sowie die Möglichkeiten der Stellplatzanordnung in der Bahnhofstraße. In Vorbereitung auf die im nächsten Jahr beginnenden Tiefbauarbeiten im Stadtteil Löbschütz wurden auch in Löbschütz Ortsbesichtigungen durchgeführt.

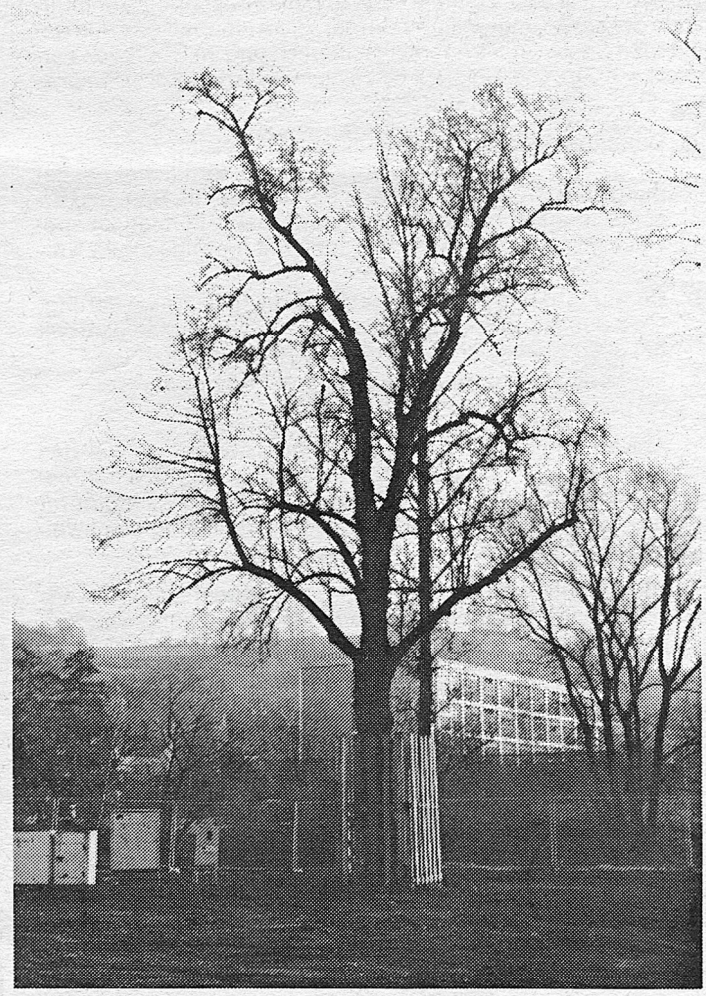
Am 17. November besuchte der Baubürgermeister der Stadt Schorndorf, Herr Dr. Kautt, die Stadt Kahla, um sich vor Ort über die Baumaßnahmen in der Stadt Kahla zu informieren und die Stadt bei aufgetretenen Problemen sachkundig zu beraten. Nach einem kurzen Informationsgespräch mit Bürgermeister Leube besichtigte Herr Dr. Kautt gemeinsam mit Frau Meiburg die Großbaustellen der Stadt Kahla (Gewerbegebiet, Zentrale Kläranlage, Tiefbaumaßnahmen).

Auf dem Gewerbegebiet Kahla-Nord zeigte sich Herr Dr. Kautt vom offensichtlichen Baufortschritt beeindruckt und bestärkte die Stadt Kahla in der bisher durchgeführten Verfahrensweise zur Unternehmensansiedlung. Die bereits vorhandenen Produktionsgebäude der Firmen Griesson und Isodiamant bilden eine gute Grundlage für ein modernes Gewerbegebiet. Bei der Besichtigung der Baustelle Zentrale Kläranlage konnte festgestellt werden, daß hier in sehr kurzer Zeit eine Anlage entstanden ist, die alle Voraussetzungen für eine umweltgerechte Entsorgung der Abwässer der Stadt Kahla erfüllen wird. Auf dem Gebiet der Kläranlage wurde gleichzeitig das abgelagerte Material vom Straßenaushub in Augenschein genommen. Dabei sollte vor allem geprüft werden, ob das aufgenommene Pflaster für die Pflasterungsarbeiten in der Innenstadt verwendungsfähig ist.

Die Beobachtung der Tiefbaumaßnahmen in der Bahnhofstraße zeigte stellvertretend für alle anderen Tiefbaumaßnahmen der Stadt, welche Probleme dabei auftreten können. Die Entscheidung der Stadt Kahla, die Fahrbreite der Straße auf die notwendige Größe zu begrenzen, wurde von Herrn Dr. Kautt positiv bemerkt, weil dadurch unnötige Geschwindigkeitsübertretungen vermieden werden können.

Im Rathaus wurde anschließend der Vertrag mit dem Sanierungsträger durchgesehen, wobei Herr Dr. Kautt aus eigener Erfahrung wertvolle Hinweise geben konnte. Weiterhin wurde über die geplante Pflasterung der Innenstadt diskutiert. Auch zu diesem Problem gibt es in der Stadt Schorndorf schon weitreichende Erfahrungen, von denen die Stadt Kahla profitieren kann.

Baumschutz



Damit den Bäumen während des Baugeschehens in ihrer Umgebung im Stammbereich kein Schaden zugeführt wird, kleiden die Baubetriebe die Stämme mit entsprechenden Zäunen ein. Alle Baubetriebe sind angehalten, den vorhandenen Bewuchs im Bereich ihrer Baumaßnahme weitgehendst vor Schäden zu schützen.

Sportfreund Thomas Heynig (2.v.l.) bei einer konzentrierten Abwehraktion. Im Hintergrund beobachten Henry Rode und Axel Bornschein den Zweikampf.

Der Stürmer Torsten Metsch, dessen Fahrzeug im Hauptwohnsitz im Kreis Meiningen angemeldet ist, war nach seinem Feldverweis erstmalig in Meiningen wieder spielberechtigt.

Da wurde dieser Landesligapunktkampf seitens des SVK über weite Strecken nicht nur spielerisch bestimmt, man war dem Gast auch in kämpferischer Hinsicht weit überlegen. Trotzdem langte es wieder nicht zum Sieg und dies nun schon zum wiederholten Male und vor allen Dingen - man verliert auf eigenem Platz. Dies sollte doch aber nun Anlaß genug sein, Spielern eine Denkpause zu geben. Die Zuschauer sahen ein Punktspiel, das der Platzbesitzer bestimmte. Er hatte auch die größeren Spielanteile und die besseren Chancen, dieses Spiel zu seinen Gunsten zu entscheiden. Um nur einige dieser Großchancen zu benennen: In der 15. Minute war es Dölscher, der freistehend vor dem gegnerischen Schlußmann Pfeiffer den Ball nicht im Gehäuse unterbringen konnte. Wollweber, besser als vor einer Woche in Jena, vergab gleich zweimal. So konnte er in der 19. und 58. Minute seine Möglichkeiten nicht nutzen. Auch Treitl war in der 53. Minute nicht in der Lage, die Führung für seinen SV zu erzielen. Er scheiterte ebenso wie Lorenz in der 78. Minute, der kein Glück hatte. Und da war noch die große Szene des Mannschaftskapitäns Ingo Walther, der einen herrlichen Kopfball auf das Tor des Gastes setzte, der Schlußmann aber mit einen Hechtsprung den Ball aus dem Winkel holte. So kam es für den Gastgeber, wie gegen Erfurt-West, wie gegen die Amateure aus Jena. In der 70. Minute konnte der wiederum sehr unsicher wirkende Schlußmann des SVK den Ball nicht festhalten. Kein Abwehrspieler war in der Lage, den Ball aus der Gefahrenzone zu befördern, ein Sömmerdaer Spieler stand aber richtig und gegen seinen Schuß waren alle Bemühungen nutzlos. Tiefe Niedergeschlagenheit beim SVK, auch der eingewechselte Ackermann, bei ihm dachte man, daß er schon ein Vorspiel bestritten hätte, und Gnauck konnten dem Spiel keine neuen Impulse geben. Auch auf den Rängen machte sich Unmut breit und einige Zuschauer, daß ist neu für Kahla, wanderten vorzeitig ab. Noch ein paar Worte zum Schiedsrichter. Selten war ein »Schwarzkittel« in Kahla, der so umsichtig pfiff, wie dieser Mann, großes Lob also.

Kahlas Besetzung: Wilhelm, Rode, Heynig, Dölschner, Lorenz, Treitl, Bornschein, Gleu (78. Gnauck), Walther, Wollweber (72. Ackermann), Arper.

15. Spieltag der Thüringer Landesliga
VfL Meiningen - SV 1910 Kahla 0:2 (0:1)
Zweiter Auswärtssieg in Folge

Nach dem überraschenden Sieg in Jena fuhr man doch optimistisch gen Meinigen, um zunächst »einen Punkt zu holen«, so der Tenor der Mannschaft, wieder verstärkt durch Metsch, der seine vierwöchige Zwangspausierung abgesessen hatte. Der Gastgeber stellte sich keinesfalls als ein Abstiegskandidat vor, wenngleich die Meininger Zuschauer mehr vom Ausgang dieses so wichtigen Punktekampfes für Kahla erwartet hatten. Sie wurden aber enttäuscht und diesem Falle muß man an die drei Heimniederlagen des SVK erinnern. Da waren die Fans alles andere als glücklich. Der SVK, wieder mit einem sehr guten Libero Rode, er hatte seine Hintermannschaft gut organisiert, war über die gesamte Spielzeit die dominierende Mannschaft.

Trainer Göhr sprach allerdings wieder von Chancen, die nicht verwertet wurden. So war in der Anfangsphase Metsch gleich zweimal allein vor dem Meininger Torwart Kempe aufgetaucht, schoß aber beide Male unkonzentriert am leeren Gehäuse vorbei. Hierher gehört auch Arper. Beide hätten da schon die Partie entscheiden können. So aber mußten die wieder zahlreich mitgereisten Fans bis zur 33. Minute warten, um die Führung des SVK zu feiern. Arper nahm eine Eingabe von Metsch gekonnt auf und vollendete zur 1:0-Führung. Mit diesem Ergebnis ging man auch in die Kabinen. Der eigentliche Gewinner dieser Punktepaarung war der Kahlaer Marko Lorenz. Mit einer blitzsauberen Partie aufwartend, krönte er seine Leistung mit den 0:2 in der 51. Minute. Mit seinem überlegtem Schlenzer ins lange Eck, der Meininger Tormann hatte nicht die Spur einer Chance, zeigte der junge Spieler seine sehr gute Form über die letzten Wochen bestätigt. Glück für den VfL in der 57. Minute, als Treitl nur die Querlatte traf. Schreckminute dann für den SVK zehn Minuten vor Schluß. Wilhelm ließ einen Schuß per Faust in den Himmel steigen, wollte den Ball anschießend fangen und plötzlich lag der Ball im Netz. Schiedsrichter Mäurer aus Suhl pfiff, aber Torwartbehinderung von gleich zwei Meininger Spielern. So blieb es bis zum Schluß beim hochverdienten 2:0-Erfolg des SVK.

Kahlaer Besetzung: Wilhelm, Heynig, Rode, Dölschner, Lorenz, Treitl, Bornschein (42. Ackermann), Metsch, Walther, Wollweber, Arper (ab 72. Marian Gleu).

Abteilung Judo

An alle Freunde des Judo und Karate

Der Sportverein 1910 Kahla will wieder eine Abteilung Judo ins Leben rufen. Alle ehemaligen Sportfreundinnen und -freunde sind aufgerufen, sich im Sportbüro oder beim Sportfreund Bleul zu melden. Auch sind Angebote für Karate und Selbstverteidigung geplant. Wir erwarten eine rege Anteilnahme bei dieser Sportart. Auch Nichtmitglieder sind dazu recht herzlich eingeladen.

Fußball-Nachrichten

II. Mannschaft

18.11: Kahla - Thalbürgel 3:5
Ka: Fiedler, Bauer, Rindt, Adler, Hopfe, Zemke, Gleu (2), Wolf, J. Müller, Kühnel, Klüger (1)

21.11.: Bad Klosterlausnitz - Kahla 0:2
Ka: Fiedler, Bauer, Rindt, Adler (1), M. Wagner, Zemke, Klüger, Wolf, J. Müller, Hadersbeck, M. Müller (1)

III. Mannschaft

15.11.: Kahla - Stadtroda 4:1
Ka: Krähmer, R. Weise, M. Wagner, Riese, Dathe, Engel (2), Nabe, Schreck (Thiele), J. Wagner (Eismann), Friedrich (1), Hoffmann (1)

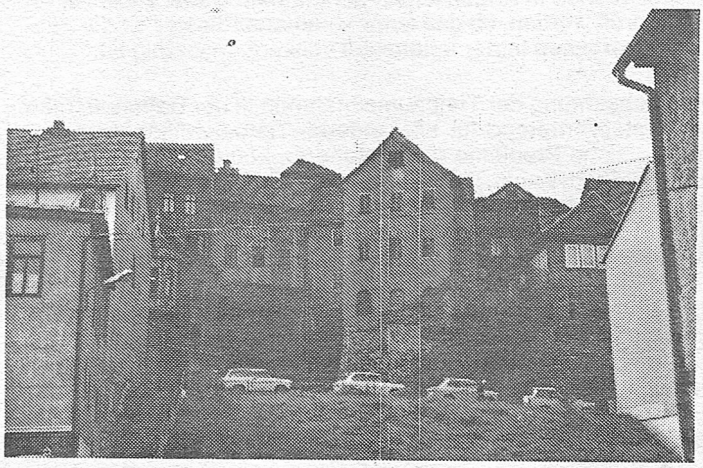
18.11.: Kahla - Schkölen 2:2
Ka: Krähmer, R. Weise, Nabe (1), Polz, Dathe, Thiele, Schreck, M. Wagner, Engel (1), Riese, Hoffmann

21.11.: Schöngleina - Kahla 7:3
Ka: Krähmer, R. Weise, Dathe, Wötzel (Sachse), Polz, Schreck, Engel (1), Nabe (1), J. Wagner, Friedrich, Thiele (1)

Stadtsanierung

Bindung Sanierungsträger

In der letzten Stadtverordnetenversammlung vom 19. November 1992 wurde der »Treuhändervertrag über die Durchführung städtebaulicher Sanierungsmaßnahmen« für das Sanierungsgebiet der Stadt mit dem anerkannten Sanierungsträger und kommunalen Unternehmen Wohnbaugesellschaft mbH des Landkreises Tirschenreuth durch das Stadtparlament befürwortet und beschlossen. Die Wahl dieses Sanierungsträgers geschah u.a. auf Hinweis bzw. auf Empfehlung des Thüringer Innenministeriums, Referat Städtebauförderung.



So wie im Bereich Saaletor haben viele Häuser der Altstadt enorm hohen Sanierungsbedarf.

An dieser Stelle sollen einmal kurz, und dies besonders zur Information der sanierungswilligen Bürger, die Aufgaben des nun gebundenen Sanierungsträgers anschaulich und im Überblick dargestellt werden. Die Tätigkeit läßt sich in folgende Bereiche gliedern.

1. a. Beratung der Stadt in allen mit der Sanierung zusammenhängenden Fragen (Förderrichtlinien, förmliche Festlegung und deren Rechtsfolgen, Satzungsrecht, Bau- und Erschließungsrecht, Kommunalrecht). Dabei können für spezielle Fragen auch externe Fachleute herangezogen werden.
   b. Beratung der Sanierungsbetroffenen über Finanzierung, Gestaltung und Fördermöglichkeiten; Öffentlichkeitsarbeit bei allen wesentlichen Schritten der Sanierung.
   c. Informationsbroschüren, Bürgeranhörung usw. (soweit nicht durch städtebaulichen Berater)
2. Abwicklung aller organisatorischen Tätigkeiten, wie das Ausfüllen von Förderanträgen, Ausarbeitung des Jahresprogramms zur Vorlage beim Regierungspräsidium, Abruf der Mittel und Ausarbeitung von Verwendungsnachweisen.
3. Neuordnung von Grundstücken, treuhänderischer Erwerb von Grundstücken, die für die Sanierung benötigt werden, jeweils nach Weisung durch die Stadt.
4. Führung eines Treuhandkontos zur Abwicklung des Zahlungsverkehrs.

Verkauf und Verwendung von Silvesterfeuerwerk

Pyrotechnische Gegenstände - allgemein auch Feuerwerksartikel oder Feuerwerkskörper genannt - sind nach dem Sprengstoffgesetz Feuerwerksspielwaren (Klasse I und T1) und Kleinfeuerwerk (Klasse II).

Im Einzelhandel sind besondere Bestimmungen bei Aufbewahrung und Verkauf dieser Gegenstände einzuhalten.

Deshalb sind alle Handelseinrichtungen verpflichtet, zur Gewährleistung der Sicherheit den Verkauf von Feuerwerkskörpern rechtzeitig anzuzeigen. Der Verkauf pyrotechnischer Gegenstände ist erst zulässig, wenn die Aufnahme dieser Tätigkeit mindestens zwei Wochen vorher der zuständigen Behörde, dem

Amt für Arbeitsschutz - Gewerbeaufsichtsbehörde
Vollersdorfer Straße 45 - O-6500 Gera

schriftlich angezeigt und die mit der Leitung der Betriebsstätte beauftragte Person benannt wurde.
Die Bestätigung zum Verkauf erfolgt ebenfalls in schriftlicher Form. Sie ist auf Verlangen dem Beamten der Polizei und dem Bediensteten der Gewerbebehörden oder der Gewerbeaufsicht als Nachweis der erfolgten Anzeige vorzulegen.

Für den Verkauf ist folgendes zu beachten:
Pyrotechnische Gegenstände der Klasse I und T1 (Feuerwerksspielwaren):
- Verkauf während des ganzen Jahres
- Abgabe an alle Personen
- Verkauf aus Kiosken und Verkaufsräumen

Pyrotechnische Gegenstände der Klasse II (Kleinfeuerwerk):
- Verkauf vom 28. bis 31.12.
- Abgabe nur an Personen über 18 Jahre
- Verkauf nur innerhalb von Verkaufsräumen
- Kennzeichnung mit der Farbe grün
- vom Hersteller muß eine Gebrauchsanweisung beigefügt sein

Die verantwortlichen Personen haben dafür Sorge zu tragen, daß pyrotechnische Gegenstände nicht unbefugt weggenommen werden können.

Feilbieten aus geöffneten Verpackungen ohne Beaufsichtigung, z.B. bei der Selbstbedienung ist für pyrotechnische Gegenstände unzulässig. Die Ausstellung erfolgt grundsätzlich in geschlossenen Schaukästen.

Für die Aufbewahrung sind besondere Richlinien zu beachten, die dem Antragsteller von der Gewerbeaufsichtsbehörde mit der Verkaufsbestätigung als Merkblatt übergeben werden.
Pyrotechnische Gegenstände der Klasse II dürfen in der Zeit vom 2. Januar bis 30. Dezember nicht verwendet (angebrannt) werden.

Ein Feuerwerk bereitet viel Freude, wenn es mit der nötigen Vorsicht gehandhabt wird. Deshalb Gebrauchsanweisung einhalten!

- Beim Abbrennen im Freien Flugbahn und Windrichtung beachten, nur aus sicherem Stand zünden.
- Nicht in Richtung von Personen und brennbaren Gegenständen abfeuern.
- Bei Versagen keine nochmalige Zündung versuchen, sondern vernichten (z.B. in Wasser tauchen).

Kahla, 26.11.92
Amt für Wirtschaftsförderung
und Gewerbe

Ladenschlußgesetz vom 28.11.1956

(BGBl. I S. 875, zuletzt geändert durch Gesetz zur Einführung eines Dienstleistungsabends vom 10.7.1989 BGBl. I S. 1382)

Das Ladenschlußgesetz ist ein Sondergesetz, das sowohl das Feilhalten von Waren zum Verkauf an jedermann praktisch lückenlos regelt als auch Sondervorschriften für die Arbeiten an den ausnahmsweise zugelassenen Öffnungszeiten enthält. Das Gesetz ergänzt damit die Gewerbeordnung sowohl hinsichtlich der allgemeinen Regelungen über die Ausübung des Gewerbes als auch über die Sonn- und Feiertagsarbeit und die Beschäftigung von Arbeitnehmern.

Begriffsbestimmungen

§ 1
Verkaufsstellen

Verkaufsstellen im Sinne des Gesetzes sind
1. Ladengeschäfte aller Art, Apotheken, Tankstellen, Warenautomaten und Bahnhofsverkaufsstellen
2. Sonstige Verkaufsstände und Buden, Kioske, Basare u.ä. Einrichtungen, falls in ihnen ebenfalls von einer festen Stelle aus ständig Waren zum Verkauf an jedermann feilgehalten werden.
3. Verkaufsstellen von Genossenschaften

§ 2
Feiertage

Feiertage im Sinne dieses Gesetzes sind die gesetzlichen Feiertage.

§ 3
Allgemeine Ladenschlußzeiten

Verkaufsstellen müssen zu folgenden Zeiten für den geschäftlichen Verkehr mit dem Kunden geschlossen sein:

1. an Sonn- und Feiertagen,
2. montags - freitags bis 7.00 Uhr, in Verkaufsstellen mit Bäckerwaren bis 6.30 Uhr und ab 18.30 Uhr,
3. Samstag bis 7.00 Uhr, in Verkaufsstellen für Bäckerwaren bis 6.30 Uhr, und ab 14.00 Uhr am ersten Samstag im Monat oder, wenn dieser Tag auf einen Feiertag fällt, am zweiten Samstag im Monat sowie an den vier aufeinanderfolgenden Samstagen vor dem 24. Dezember ab 18.00 Uhr in den Monaten April - September ab 16.00 Uhr,
4. am 24. Dezember, wenn dieser Tag auf einen Werktag fällt, ab 14.00 Uhr.

Die beim Ladenschluß anwesenden Kunden dürfen noch bedient werden.

Abweichend von Absatz 1 Nr. 2 dürfen Verkaufsstellen donnerstags bis 20.30 Uhr geöffnet sein, wenn hierdurch die nach Absatz 1 Nr. 2 und 3 zulässige Gesamtöffnungszeit in der Woche nicht überschritten wird. Dies gilt nicht für den Gründonnerstag.

§ 4
Apotheken - gesonderte Vorschriften

§ 5
Zeitungen und Zeitschriften

Abweichend von den Vorschriften des § 3 dürfen Kioske für den Verkauf von Zeitungen und Zeitschriften

1. an allen Werktagen durchgehend von 6.00 - 19.00 Uhr
2. an Sonn- und Feiertagen von 11.00 - 13.00 Uhr geöffnet sein.

§ 6
Tankstellen

Abweichend von den Vorschriften des § 3 dürfen Tankstellen an allen Tagen wärend des ganzen Tages geöffnet sein.

An Werktagen während der allgemeinen Ladenschlußzeiten (§ 3) und an Sonn- und Feiertagen ist nur die Abgabe von Ersatzteilen für Kraftfahrzeuge, soweit dies für die Erhaltung oder Wiederherstellung der Fahrbereitschaft notwendig ist, sowie die Abgabe von Betriebsstoffen gestattet.

§ 7
Warenautomaten - gesonderte Vorschriften

§ 8, § 9
- gesonderte Vorschriften, nicht zutreffend

§ 10
Kur- und Erholungsorte - gesonderte Vorschriften

§ 11
Verkauf in ländlichen Gebieten an Sonntagen - gesonderte Vorschriften

§ 12
Verkauf bestimmter Waren an Sonntagen

Der Bundesminister für Arbeit bestimmt im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Wirtschaft und Ernährung, Landwirtschaft und Forsten durch Rechtsverordnung und mit Zustimmung des Bundesrates, daß und wie lange an Sonn- und Feiertagen abweichend von der Vorschrift des § 3 Abs. 1 Nr. 1 Verkaufsstellen für die Abgabe von Milch und Milcherzeugnissen im Sinne des § 4 Abs. 2 des Milch- und Fettgesetzes in der Fassung vom 10.12.1952, Bäcker- und Konditorwaren, frischen Früchten, Blumen und Zeitungen geöffnet sein dürfen.

In den nach Abs. 1 erlassenen Rechtsverordnungen kann die Offenhaltung auf bestimmte Sonn- und Feiertage oder Jahreszeiten sowie auf bestimmte Arten von Verkaufsstellen beschränkt werden. Eine Offenhaltung am 2. Weihnachts-, Oster- und Pfingstfeiertag soll nicht zugelassen werden. Die Lage der zugelassenen Öffnungszeiten wird unter Berücksichtigung der Zeit des Hauptgottesdienstes von den Landesregierungen oder den von ihnen bestimmten Stellen durch Rechtsverordnung festgesetzt.

Bitte beachten Sie die nachstehend genannte Verordnung!

Weitere Paragraphen des Ladenschlußgesetzes sind auf den Schutz der Arbeitnehmer, auf spezifische dieses Jahr nicht zutreffende Wochentage oder Tage gerichtet; auf das sonstige gewerbliche Feilhalten von Erzeugnissen bzw. den Marktverkehr sowie Dienstleistungen des Friseurhandwerks und regeln Ausnahmen im öffentlichen Interesse bestimmt durch die Landesbehörden sowie die Ahndung von Ordnungswidrigkeiten bezüglich des Ladenschlußgesetzes.

Verordnung über den Verkauf bestimmter Waren an Sonn- und Feiertagen

Vom 21. Dezember 1957 (BGBl. I S. 1881)
(BGBl III 8050-20-2)

Auf Grund des § 12 Abs. 1 des Gesetzes über den Ladenschluß vom 28. November 1956 (Bundesgesetzbl. I S. 875) in der Fassung des Gesetzes vom 17. Juli 1957 (Bundesgesetzbl. I S. 722)[1] wird im Einvernehmen mit den Bundesministern für Wirtschaft und für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten mit Zustimmung des Bundesrates verordnet:

§ 1

(1) Abweichend von der Vorschrift des § 3 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über den Ladenschluß dürfen an Sonn- und Feiertagen geöffnet sein für die Abgabe

1. von frischer Milch:
   Verkaufsstellen, deren Inhaber eine Erlaubnis nach § 14 des Milchgesetzes vom 31. Juli 1930 (Reichsgesetzbl. I S. 421) besitzen, für die Dauer von zwei Stunden,
2. von Konditorwaren:
   Verkaufsstellen von Betrieben, die Konditorwaren herstellen, für die Dauer von zwei Stunden,
3. von Blumen:
   Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfange Blumen feilgehalten werden, für die Dauer von zwei Stunden, jedoch am 1. November (Allerheiligen), am Volkstrauertag, am Buß- und Bettag, am Totensonntag und am 1. Adventssonntag für die Dauer von sechs Stunden,

- nur bei in der Region zutreffenden Feiertag -

4. von Zeitungen:
   Verkaufsstellen für Zeitungen für die Dauer von fünf Stunden.

(2) Absatz 1 Nr. 1 bis 3 gilt nicht für die Abgabe am 2. Weihnachts-, oster- und Pfingstfeiertag. Absatz 1 Nr. 4 gilt nicht für die Abgabe am 1. Weihnachts-, Oster- und Pfingstfeiertag.

(3) Die Vorschriften der §§ 5, 10, 11, 13 bis 15 des Gesetzes über den Ladenschluß bleiben unberührt.

Stadt Kahla
Amt für Wirtschaftsförderung, Gewerbe

Kahla räumt beim Abwasser auf

Kritik an Widerstand gegen privates Betreibermodell für neues Klärwerk

Auf rund 10 DM hätte die bundesweite abwassertechnische Vereinigung die Kubikmeterkosten prognostiziert, erklärte Prof. Dr.-Ing. Karl-Ulrich Rudolph auf einer Pressekonferenz, zu der der Wasser- und Abwasserverband Kahla und Umgebung (WAV) und die Betreibergesellschaft Kläranlage Kahla GmbH (BKK) unter dem Motto »Kahla 2000 - eine Stadt räumt auf« eingeladen hatten.

Mit einer kalkulierten Gebühr von 6,90 DM pro Kubikmeter läge der Kahlaer Verband schon jetzt wesentlich günstiger als viele andere Betreiber. Zwar seien Steigerungen zu erwarten, so meinte auch BKK-Prokurist Dipl.-Ing. Michael Metz, die auf dem allgemeinen Niveau liegen würden, doch würde mit dem im Bau befindlichen hochmodernen Klärwerk und dem Gesamtsystem von vornherein auf Kostendämpfung hingewirkt.

Mit diesen Argumenten wehrten sich gestern WAV und BKK gegen Desinformationen, die Verunsicherungen schaffen. Kahlas Bürgermeister Bernd Leube kritisierte auch den Thüringer Städte- und Gemeindebund mit dessen Widerstand gegen das vom Bundesumweltministerium geförderte Pilotprojekt.

Dem Verband gehören 23 Kommunen aus den Landkreisen Jena und Rudolstadt an, deren Abwässer zukünftig im nahezu fertiggestellten Klärwerk Kahla aufbereitet werden sollen. Die vollbiologisch arbeitende Anlage für rund 20 Millionen DM, die unter Federführung des Bauunternehmens Wayss & Freytag errichtet wird, soll 95 Prozent der Verschmutzungen zurückhalten und so einen wirksamen Beitrag zu einer sauberen Saale leisten. Das betonte im Hinblick auf den sich entwickelnden Tourismus in der Region WAV-Vorstandsvorsitzender Harald Kupfer, Bürgermeister von Hummelshain.

Nach Auffassung von Prof. Rudolph ist beim momentanen maroden Zustand der Abwassersysteme in den neuen Bundesländern der Einsatz von privatem Kapital vonnöten. Dabei bezifferte er den Gesamtbedarf auf diesem Gebiet in den kommenden zehn Jahren auf 250 Milliarden, von denen 90 Milliarden auf die neuen Bundesländer entfielen.

Im Kahlaer Verband sollen bis zum Anschluß aller beteiligten Kommunen rund 150 Millionen DM verbaut werden, der Zeitraum dafür wurde mit sechs bis sieben Jahre beziffert. Den Widerstand gegen ein privates Betreibermodell klassifizierte Rudolph als »Besitzstandswahrung«, die für die notwendigen Lösungen hinderlich sei. Die bisher in Kahla erreichten Leistungen bezeichnete er als erstaunlich.

Überpüfung der Abgeordneten auf Stasi-Belastung abgeschlossen

Am Donnerstag abend wurde im Stadtparlament mitgeteilt, daß die Überprüfung auf eine eventuelle Mitarbeit im Staatssicherheitsdienst der DDR, der sich alle 20 Abgeordneten unterzogen haben, ergab, daß keiner der Volksvertreter in dieser Hinsicht belastet ist. Die Ergebnisse wurden im geschlossenen Teil der Beratung von Herrn Norbert Müller vorgetragen, der im Auftrag des Parlaments als das von der Gauck-Behörde geforderte unabhängige Vertrauensgremium fungierte. Müller informierte auch über den behördlichen Vorbehalt, daß nur alle bis dato zugänglichen Unterlagen Basis für den Bescheid waren.

Bürgerkritik - sachlich und konkret

Namensnennung in Kahla

Johann-Walter-Platz

In seiner Bedeutung ist ein Platz von einem höheren Stellenwert als eine Straße.
Johann Walter, ein Freund Martin Luthers, musizierte, komponierte und dichtete. Z.B. stammt von ihm das Lied: »Wach auf, wach auf du deutsches Land, du hast genug geschlafen...«

Welcher Kahlaer verdiente wohl mehr, durch die Nennung eines Platzes nach ihm geehrt zu werden. Bietet sich dafür nicht der Platz vor dem ehemaligen oberen Tore an? Die jetzige Jenaische Straße ist noch bekannt als Jenaische Vorstadt. Eine auch für das Stadtbild heute noch charakteristische Bezeichnung für den Bereich vor der historischen Stadtmauer und der Burg. Dieser Name »Jenaische Vorstadt« trifft das Gepräge unserer Stadt ganz genau an dieser Stelle, in diesem Bereich.

Eberhard Süß

Der Bürgermeister antwortet auf Bürgerfragen

Wie weit ist es mit den Vorbereitungen für die Errichtung der Polizeistation Kahla?

»Es geht mir einfach zu langsam, wie das Innenministerium arbeitet«, mit diesen Worten äußerte Bürgermeister Leube kürzlich in seinem Bericht an das Stadtparlament seinen Unmut darüber, daß es mit der Errichtung der Polizeistation trotz des Entgegenkommens der Stadt nicht vorangeht.

Seitens der Polizeidirektion wird auf eine schnelle Errichtung der Polizeistation in Kahla gedrungen. Raumbedarfsplanung und Belegungsplan liegen dem Innenministerium seit längerem zur Genehmigung vor. Davon hängt letztlich der Beginn des Ausbaus ab.

Die Bedingungen, die die Polizeidirektion in Kahla vorfindet, sind denkbar günstig. Zum einen entsprechen Erdgeschoß und 1. Etage des Objektes in der Jahnstraße 1 genau dem Raumbedarf für die Polizeistation, zum anderen zeichnet sich die Stadt durch großes Entgegenkommen aus. Sie übernimmt Planung, Ausbau und Finanzierung und bietet mit der ortsüblichen Gewerbemiete günstige Konzessionen.

Am Dienstag, 24.11., erfolgten mit Oberkommissar Matthias Föhdisch weitere Detailabsprachen.

Informationen Tourismus und Freizeit

Kahla

ist zwar nur ein Nestchen,
doch das soll uns nicht beläst'gen.
Schön gelegen an der Saale
ist es doch in jedem Falle.
Zu des Lebens »auf und unter«
entwickelt es sich jetzt recht munter.
Man wühlt gewaltig in den Gassen,
große Rohre einzupassen -,
daß die Saale wieder rein,
soll den Fischlein wohnlich sein.
Ach, die Häuser, Türme, Mauer
machen Sorgen auf lange Dauer,
bis die alte Heimatstadt
einst ein schönes Ansehn hat,
in der der Bürger gerne wohnt
und das Leben erfreulich lohnt,
wo man bei Arbeit und bei Brot
vergessen kann die Zeit der Not.
Mit Saale, Leuchtenburg und Dohlenstein
wird Kahla dann in Thüringen
ein Kleinod sein.

O. Scholz

Fremdenverkehr in Kahla - wie sieht's aus!

Seit knapp einem Jahr gibt es in Kahla, wie in den meisten Orten, eine Touristen-Information. Damit wird wieder an alte Traditionen angeknüpft, denn vor mehreren Jahrzehnten gab es in Kahla schon Verkehrsamt und Verkehrsverein. Im Moment können verständlicherweise viele Kahlaer mit einem Fremdenverkehr in unserem Ort nicht viel anfangen. Die städtebauliche Entwicklung mit den umfangreichen Tiefbau- und Sanierungsarbeiten und der Erschließung des Gewerbegebietes steht zunächst im Vordergrund. Die teilweise Sanierung der Stadtmauer und des Malzturmes sowie die Rekonstruktion einiger Bürgerhäuser lassen erahnen, in welchem hübschen mittelalterlichen Gepräge sich Kahla einmal darstellen wird - lebenswert für seine Bürger, liebenswert für seine Gäste.

Der Tourist besucht natürlich in der Regel nicht nur eine Stadt, sondern eine Region. In der reizvollen Gegend des mittleren Saaletales, die vom Land Thüringen zu den »Gebieten mit guter landschaftlicher Eignung für den Fremdenverkehr« gezählt wird, ist Kahla äußerst günstig gelegen. Mit der Anbindung an A 4 und B 88 kann der Besucher alles Sehenswerte der näheren und weiteren Umgebung gut erreichen, Regionen wie den Thüringer Wald ebenso wie die Städte Weimar, Rudolstadt, Jena und Sehenswürdigkeiten wie die Dornburger Schlösser und die Saalfelder »Feengrotten«. Beschilderte Wanderwege laden ein zu Wanderungen in idyllischer Landschaft u.a. zu den beiden Aushängeschildern unseres Gebietes - zur »Leuchtenburg« und zur mittelalterlichen Jagdanlage »Rieseneck« mit dem Jagdschlößchen »Herzogsstuhl«.

Für Kahla und seine Umgebung wären die Voraussetzungen also gegeben, um auch in naher Zukunft den Tourismus als einträglichen Wirtschaftszweig zu nutzen. Interessenten, welche in diese Branche investieren möchten, sind wir mit Informationen über Fördermöglichkeiten, »Alles für den Gast - Tips für Vermieter« u.ä. behilflich.

Unsere Touristen-Information versteht sich jedoch nicht nur als Informations- und Auskunftsstelle für Touristen und am Fremdenverkehr Interessierte. Wir wollen natürlich auch für unsere Kahlaer Bürger da sein. Neben internen Aufgaben, wie z.B. Prospektherstellung, Wanderwegsbeschilderung, haben wir noch einiges andere im Angebot. Vielleicht ist etwas für Sie dabei oder Sie finden sogar ein Weihnachtsgeschenk? Wir würden uns freuen!

Noch immer Weihnachtsmänner gesucht!

In der letzten Ausgabe suchten wir zuverlässige Männer und Frauen, denen es Freude bereiten würde, am Heiligen Abend als Weihnachtsmann Kinder zu bescheren. Schon am Erscheinungstag fragten interessierte Eltern nach. Der Bedarf ist also da! Doch - wo bleiben die Weihnachtsmänner? Der Weg aus dem Märchenwald zu unserer Touristen-Information ist eigentlich gar nicht so weit.

Theaterfahrt nach Gera

»Der Nußknacker«

Ballett von Tschaikowski nach E.T.A. Hoffmanns Märchen »Nußknacker und Mäusekönig«

Die Touristen-Information lädt ein zu dieser vorweihnachtlichen Theaterfahrt nach Gera am Samstag, 19.12.92. Die bei jung (ab 12 Jahre) und alt bekannte und beliebte Veranstaltung beginnt um 16.00 Uhr. Der Bus wird von Jena kommend gegen 14.00 Uhr von Kahla abfahren. Karten erhalten Sie in der Touristen-Information Kahla, Markt 10, Tel. 7107.

Kartenvorverkauf

10.12.92 New York, New York in Coburg
10.12.92 Masters of Funk and Soul in Nürnberg
10.12.92 Patrick Lindner in Lichtenfels
12.12.92 Bob Geldof in Jena

Im Verkauf

Bildband »Kahla - Historisches in Bildern«
Bildatlas »Thüringen«
Luftbildaufnahmen von Kahla (40 x 50 cm in 5 Motiven)
»Sagen und Legenden aus Thüringen«
»Kirchenfahrt durch die Heimat«
Wanderkarten, Ansichtskarten, weitere Bücher

Puppentheater im Rathaus

Als besondere Nikolausüberraschung findet für alle Kinder ab 4 Jahren am 6.12.92 um 15.00 Uhr im großen Rathaussaal ein Puppentheater des Oestreich-Ohnesorge-Theaters Gera statt.
Zur Aufführung kommt das Stück

»Der Flimmer-Glimmer-Linsen-Schatz«

Die Spieldauer beträgt ca. 50 min.

Es geht um die morgendliche Linsensuppe, die der Kaspar für den König zu kochen hat und gleichzeitig soll er den Kronschatz bewachen. Da gibt es viel Turbulenz, denn ein Clown kommt auch noch ins Spiel.

Wir wünschen allen Kindern, Muttis, Vatis, Omas und Opas viel Spaß und gute Unterhaltung!

Der Eintritt beträgt für Kinder 1,50 DM und für Erwachsene 2,00 DM.

Informations- und Touristenbüro Kahla

Neu im Verkauf

»Kahla in alten Ansichten«

Nun können wir noch ein weiteres Buch über unser Kahla anbieten. Nach einer kurzen geschichtlichen Einführung erzählt jede Seite dieses Buches mit einem historischen Foto und erläuternden Texten vom Werden unserer Stadt. Damit stehen nun neben kostenlosem Material zwei Bücher für je 29,80 DM zur Auswahl.

»Ansichtskartenkalender 1993«

Die evangelische Kirchgemeinde Kahla hat einen Kalender für 1993 herausgegeben. Jeden Monat schmückt eine Kahlaer Ansicht, die als Postkarte verwendet werden kann. Der Kalender ist im Kirchenamt und in der Touristen-Information für 7,90 DM erhältlich.

Wir gratulieren

Zum Geburtstag

Die Stadtverwaltung gratuliert herzlich

am 2.12. Frau Johanna Schulze zum 81. Geburtstag

am 7.12. Frau Gabriela Fries zum 86. Geburtstag

am 8.12. Frau Anna Seemann zum 80. Geburtstag

am 9.12. Frau Elisabeth Rappmann zum 88. Geburtstag

am 11.12. Herrn Franz Voigt zum 81. Geburtstag

am 12.12. Frau Klara Müller zum 83. Geburtstag

am 12.12. Frau Marianne Pilling zum 82. Geburtstag

am 15.12. Frau Milda Fuchs zum 83. Geburtstag

am 15.12. Frau Liesbeth Horn zum 84. Geburtstag

am 15.12. Herrn Wilhelm Schroth zum 85. Geburtstag

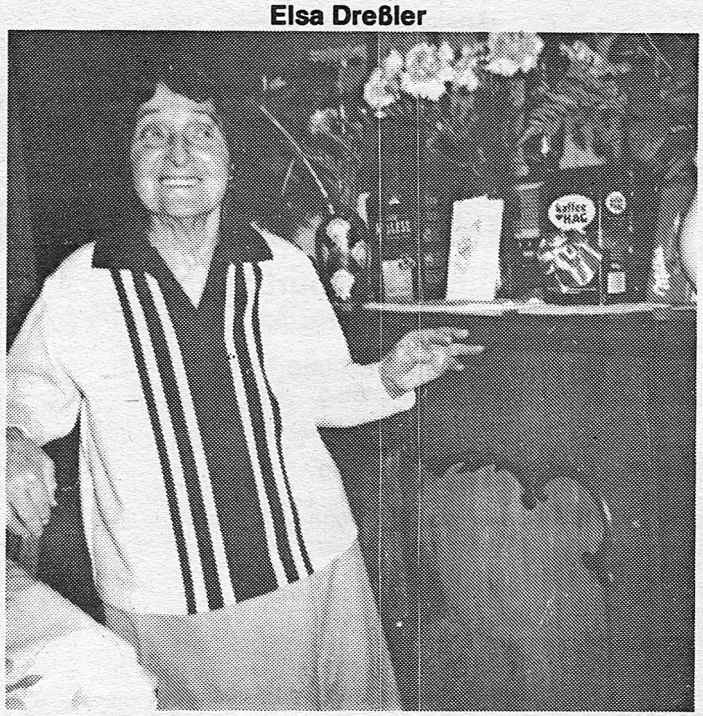
Unsere hohen Jubilare im November 1992

Die Stadtverwaltung gratulierte allen ganz herzlich und wünschte ihnen Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

Herta Manthei

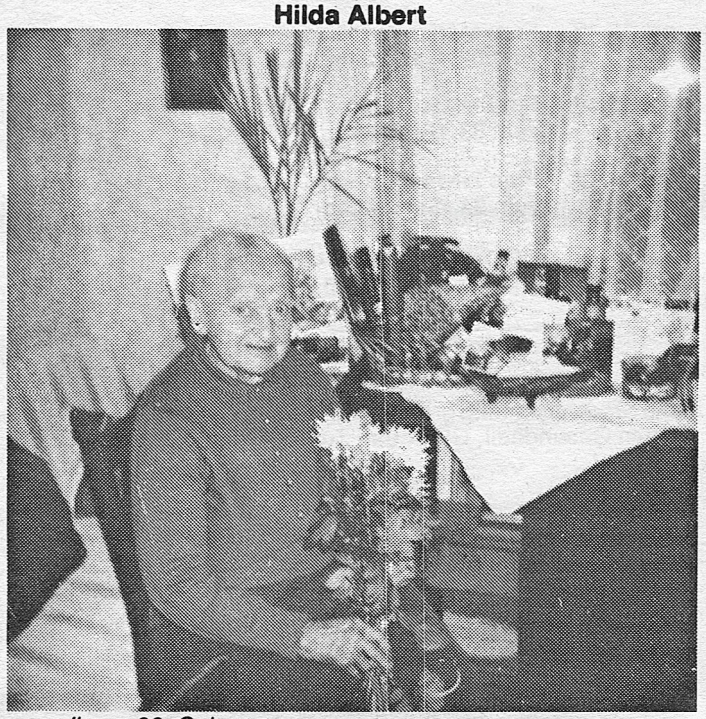
Ein Gläschen in Ehren... zum 92. Geburstag.

Elsa Dreßler



Elsa Dreßler freut sich über die Gratulation zu ihrem 96. Geburtstag.

Hilda Albert



... an ihrem 93. Geburtstag.

Bereitschaftsdienste

Bereitschaftsdienst der Kahlaer Apotheken

Montag bis Samstag ..... von 18.00 bis 20.00 Uhr
Sonntag ..... von 10.00 bis 12.00 Uhr
..... von 18.00 bis 20.00 Uhr

30.11. - 06.12.92 Löwen-Apotheke, Tel. 2236/2793
07.12. - 13.12.92 Rosen-Apotheke, Tel. 2595
14.12. - 20.12.92 Löwen-Apotheke, Tel. 2236/2793

Öffnungszeiten Einwohnermeldeamt Kahla, Roßstraße 38

Montag ..... 13.00 bis 15.00 Uhr
Dienstag ..... 8.00 bis 14.00 Uhr
Mittwoch ..... 8.00 bis 13.00 Uhr
Donnerstag ..... 8.00 bis 12.00 Uhr
und ..... 14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag ..... geschlossen

Polizeistation Kahla

Donnerstag ..... von 9.00 - 12.00 u. 13.00 - 18.00 Uhr
..... Tel. 2343

Im Bedarfsfall wenden Sie sich außerhalb der Öffnungszeiten oder bei Nichtbesetzung an die Polizeiinspektion Mitte Jena, Am Steiger 1.

Polizeiinspektion Mitte Jena ..... Tel. (02) 23576/25478
oder (Notruf) 110

Kassenärztlicher Notfalldienst

Ärztlicher Bereitschaftsdienst (Kassenärztlicher Notfalldienst) im Einzugsbereich Kahla:

Praxis des diensthabenden Arztes, der der Presse bzw. Veröffentlichungen entnommen werden kann.

Zentrale Telefonnummer: ..... (von Kahla aus: 02)
Rettungsleitstelle Jena - Vorwahl Jena,
Tel.Nr. 22244, 25234, 23220, 23207

Bitte ambulante Sprechzeiten am Sa., So. und feiertags in der Zeit von 9.00 bis 11.00 Uhr und 17.00 bis 18.00 Uhr benutzen.

Unfall und lebensbedrohliche Zustände (Rettungsstelle, Notarzt): Rettungsleitstelle Jena
Vorwahl Jena - Tel. 22244, 25234, 23220, 23207 oder 115. (von Kahla aus: 02)

Rettungswacht Kahla (Krankentransport)

Ernst-Thälmann-Str. 37 ..... Tel. über Jena (02) 22244
..... Tel. Kahla 2218

Zahnärztlicher Notdienst

Samstag und Sonntag jeweils von 9.00 - 11.00 Uhr
Mittwoch von 14.00 - 16.00 Uhr

Am 5./6.12./9.12.92
DS Pooch, Kahla, Rudolstädterstraße

Am 12./13.12./16.12.1992
DS Daher, Orlamünde, Petzlarstr., Tel. 329

Wochenend - Elektrobereitschaftsdienst:

Vom 4.12. - 7.12.1992
Fa. Elektro Kellner, Am Kreuz 32, Tel. 2076

Vom 11.12. - 14.12.1992
Fa. Uwe Mesletzky, Parnitzberg 25, Tel. 2652

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Dr. med. vet. S. Oberender, Fachtierarzt für Kleintiere, Am Plan 4, O-6906 Kahla/Thür., Tel. 2429

Bergungs- und Abschleppdienst

Tag und Nacht
Peter Jacobsen, Reinstädt, Tel. 218, Reinstädt

Ostthüringer Gasgesellschaft MBH

Betriebsbereich Jena

Während der Dienstzeit ist unser Störungsdienst über die Rufnummer Jena 71-2448 zu erreichen. Außerhalb der Arbeitszeit ist unser Monteur vom Dienst über unsere Zentrale in Jena 71-3170 erreichbar.

Kindergartennachrichten

20 Jahre kombinierte Kindererziehung

»Kaum zu glauben, aber es ist wahr, unsere Kindereinrichtung wird 20 Jahr!«

Am 3.1.1973 war die offizielle Eröffnung der komb. Kindereinrichtung in Kahla.

Aus diesem Anlaß wollen wir das Jubiläum mit einer kleinen Festwoche begehen.
Um dieses Jubiläum auch für die Kinder und Eltern sichtbar zu machen, wollen wir in dieser Festwoche viele Höhepunkte gestalten.
Zu diesen Höhepunkten gehören eine Feierstunde mit vielen Gästen am 4.1.1993, um 9.00 Uhr, der Besuch eines Zauberers am 5.1.93 und ein toller Vormittag mit dem Spielmobil.
Diese kleine Festwoche soll Rückblick auf 20 Jahre Arbeit mit den Kindern und Ausblick in die Zukunft gemeinsam mit unseren Kindern sein. Der schönste Dank für die Arbeit aller Erzieher sind und bleiben immer zufriedene und strahlende Kinderaugen.

Kahla im Nov. 1992
Bauer / Müller
Die Erzieherinnen der komb. Kindereinrichtung

Schulnachrichten

Anmeldung zum Schulbesuch 1993

Die drei Kahlaer Grundschulen geben bekannt:
Am 14.12.1992 und 15.12.1992 erfolgt die Anmeldung der Schulanfänger, die bis zum 30. Juni 1993 sechs Jahre alt sein werden.
Die Erziehungsberechtigten können ihre Kinder an beiden Tagen in der Zeit von 13.00 bis 18.00 Uhr in den zuständigen Schulen vorstellen.
Mitzubringen ist die Geburtsurkunde oder das Familienstammbuch.

Für die Einschulung 1993 gelten folgende Stadtbezirke:

Staatliche Grundschule I, Löbschütz, Brückenstraße 1a:
Else-Härtel-Weg, Am Lichtenberg, An der Ascherhütte, Privatstraße, Lindiger Straße, Neustädter Straße

Staatliche Grundschule II, Rudolf-Breitscheid-Str. 4:
Bachstraße, Bergstraße, Ernst-Thälmann-Straße, Fabrikstraße, Fritz-Ebert-Straße, Gabelsberger Straße, Gerberstraße, Rudolstädter Straße, August-Bebel-Straße, Bahnhofstraße, Markt, Marktpforte, Oberbachweg, Oststraße, Parnitzberg, Roßstraße, R.-Breitscheid-Straße, Jenaische Straße, Margarethenstraße

Staatliche Grundschule III, Wilhelm-Pieck-Ring 19:
Dr.-Allende Straße, Eichicht, Fr.-Lehmann-Straße, Friedensstraße, Hohe Straße, Schillerstraße, Turnerstraße, W.-Pieck-Ring, Alexandrastraße, Am alten Gericht, Heerweg, An der Ziegelei, Moskauer Straße, Am Birkenhain, Lindig, Greuda, Seitenroda, Seitenbrück, Reinstädter Grund

Schulleiterin der Grundschule I	Schulleiterin der Grundschule II	Schulleiterin der Grundschule III
Iris Hergovits	Jutta Brehski	Renate Schurz
Tel. 2243	Tel. 3194	Tel. 2400

Staatliche Regelschule Kahla/Thür.

Tag der offenen Tür

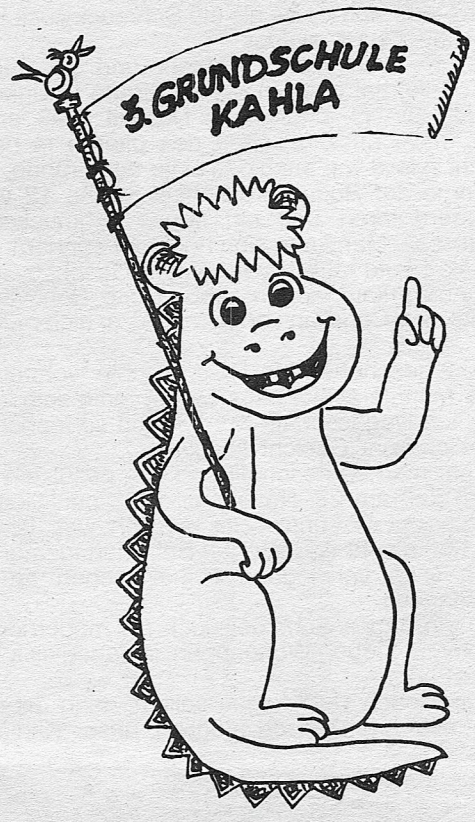
Am Dienstag, 15.12., führen die Schüler und Lehrer der RS Kahla den Tag der offenen Tür durch.
Ein Kabarett der 9. Klasse eröffnet die Abendveranstaltung um 16.30 Uhr. Anschließend werden die Gäste und Besucher von hauseigenen Hostessen zu den einzelnen Stationen geführt, wo die Schule ihre inhaltliche Seite vorstellt.

Themen wie: »Wir stellen unsere Schule vor«, »Wo kann ich Probleme loswerden«, »Ein Einblick in die Welt der Sprachen«, »Neue Unterrichtsfächer stellen sich vor« und eine Präsentation der Arbeiten aus dem Freizeitbereich der Schule und des Schulfördervereins sind Gegenstand dieses Veranstaltungsteils, bei dem auch die Elternvertretung mitwirkt. Im Finale, bei dem die Schülerzeitung den »Goldenen Monchi-chi« an Personen und Gruppen verleiht, die sich bei der Entwicklung unserer Schule besonders engagierten, erhält der Abend seinen feierlichen Höhepunkt. Im Rahmen der Veranstaltung findet gleichzeitig ein Vortrag zum Thema »Berufswahl, Berufsfindung« statt.

Eingeladen sind alle Eltern und Mitbürger Kahlas und der Umgebung, Firmen unserer Region, Vertreter öffentlicher Einrichtungen, Ämter und Kirchen. Einfach jeder ist aufgerufen, am 15.12. von 16.30 bis 19.00 Uhr die Regelschule in Aktion zu erleben. Lassen Sie sich diese Gelegenheit nicht entgehen!

Harald Weise, Schulleiter

3. Grundschule Kahla



Hallo, hier ist Dino, das Maskottchen der 3. Grundschule am Wilhelm-Pieck-Ring. Dino ist unser Schulbegleiter und überall dabei, angefangen vom Eintritt unserer Erstkläßler, beim Lernen, Feiern und Spielen bis zum Abschied der 4. Klassen.

Dino weiß, was bei uns los ist und soll regelmäßig darüber berichten.
Schule ist Leben - das spüren die Schüler, Pädagogen und Eltern tagtäglich. Und alle machen sich viele Gedanken darüber, wie sich der Schulalltag gestalten soll:

- Die Lehrer überdenken ihre Arbeit und suchen immer wieder neue Wege für einen soliden, modernen Unterricht, der jeden Schüler anspricht und voranbringt.
- Die Erzieherinnen sorgen dafür, daß es im Hort gemütlich ist und jeder sich dort wohlfühlt.
- Die Eltern sind bereit, tüchtig mit anzupacken, wenn ihre Hilfe und Unterstützung gebraucht werden.
- Und das Wichtigste:
  Die Kinder wollen gute Schüler sein, aber sie freuen sich auch, wenn außerhalb des Unterrichts in der Schule etwas los ist.
  Und das kann man wohl sagen!

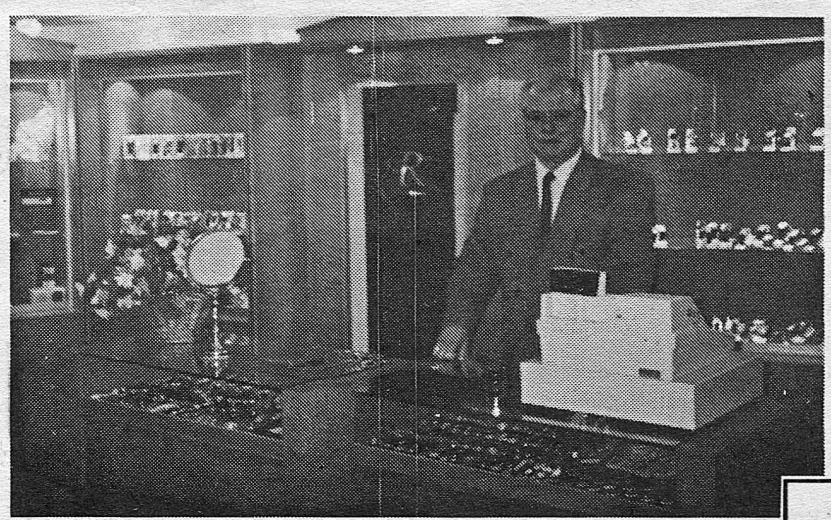
Eine Stunde jeder Woche bestimmen die Schüler selbst, was sie tun wollen, und wählen zwischen sportlicher Betätigung, künstlerischem Gestalten, Werken und Basteln, Chor und Laienspiele, Freiarbeit oder Englisch in spielerischer Form.
Oft wird im Unterricht an Projekten gearbeitet, d.h. ein Problem wird durch Lerngruppen genau untersucht und erforscht, um so selbständig neues Wissen zu erlangen. Zwei Projekttage bieten allen Schülern Gelegenheit, intensiv und kreativ zu einem Thema tätig zu werden, zu erfragen, zu erforschen, zu fotografieren und eine Ausstellung aufzubauen.
Einmal im Monat gibt es ein Schulfest. Da wird gesungen, gespielt, gebastelt, gebacken, geturnt, ins Theater gefahren und vieles andere mehr.

Fortsetzung auf Seite 16

Ein altes Haus erstra

Kahlas Innenstadt hat ein

Noch vor vier Wochen sah man in der Rudolf-Breitscheid-Straße 12 nichts von dem, was sich heute als ein Schmuckstück in die historischen Fassaden der Innenstadt einfügt.
Eine Adresse, die wohl jedem Kahlaer und so manchem Besucher bekannt sein dürfte, hat doch in dieser Straße Uhrmachermeister Christian Rembacz sein geschäftliches Domizil. Daß er sehr mit Kahla verbunden ist, hat Christian schon des öfteren in der Vergangenheit bewiesen. Nicht zuletzt war auch das einer der Gründe, sich zu entschließen, das Haus in der Rudolf-Breitscheid-Straße 12 völlig "umzukrempeln", zu modernisieren und ein neues schmuckes Ladengeschäft entstehen zu lassen. Man kann sich noch gut erinnern, als vor ca. einem viertel Jahr viele Leute täglich vor seinem Geschäft Schlange standen, als es hieß: "Ausverkauf wegen Umbau und Renovierung". Mit etwas Wehmut trennte sich Christian von dem, was er sich mühevoll geschaffen hatte.
Als sich das Baugeschehen einstellte, glaubte wohl auch er noch nicht daran, daß 2½ Monate später alles wieder fertig sein könnte. Berge von Bauschutt mußten weggeschafft werden und so manchmal war ihm der Baustreß wahrlich vom Gesicht abzulesen.
Nun, letztlich hat man es geschafft und alle gesetzten Termine wurden eingehalten, so daß am 23. November 1992 pünktlich eröffnet werden konnte. Daß dies in so kurzer Zeit möglich war, ist nicht zuletzt der mittlerweile in Kahla sehr engagierten Bau-Management-Firma Töpfer & Partner, sowie allen vorwiegend einheimischen am Bau beteiligten Firmen zu verdanken.
Kahla hat nun ein neues Schmuckstück mit modernem Ladengeschäft und drei vollkommen neuen Wohnungen, in denen sich nun endlich auch besser wohnen läßt.
Ein Beispiel, dem noch viele folgen sollten, denn mit etwas Mut, Fleiß, aber auch Entbehrungen, ist es möglich, unser Kahla immer schöner werden zu lassen.



Sehr verehrte Dame, sehr geehrter Herr!
Ein schönes Schmuckstück, ein funkelndes Juwel, is
Liebe, Zuneigung und Wertschätzung können Sie dam
Schöpfen Sie aus der Vielfalt unserer Juwelier-Colle
Ein kleiner Tip:
Denken Sie rechtzeitig an Ihren Festeinkauf. Je früh
und Sie können sich in aller Ruhe entscheiden.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch und herzlich willkom

Das Haus • Uhrenmarke

TISSOT Casio

Ideen kommen von

Seiko Citizen

Zentra

Rudolf-B

Öffnungszeiten:

Wir gratulieren

ARCHITEKTUR- UND INGENIEURBÜ
LINDIG • HERBST • LICHTENHELD G

Rudolstädter Straße 4 • O-6821
Rudolstadt Pflanzwirbach • ☎ 2 45 48

know how

TÖPFER + PARTNER
GESELLSCHAFT BÜRGERLICHEN RECHTS MIT HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG

Bau-Management

- Beratung
- Projektierung
- Gesamterschließungen Wohn-, Gewerbe- und Industriegebiete
- TOP-Balkon

Forsbachstraße 35 • 5000 Köln 90 (Porz-Urbach)
Telefon 02203/21076 mit Anrufbeantworter
Telefon 02203/21077 • Telefax 02203/291409

Schlosserei
Eissmann
Kahla • Bachstraße 10 • ☎ 3515/3413

RIE
He

DIETER V
Rollestraß

ahlt in neuem Glanz

neues "Schmuckstück"

als persönliches Geschenk unvergleichlich.
it auf sympathische Weise zum Ausdruck bringen.
tion. Wir beraten Sie fair und freundlich.

r desto besser: Da ist die Auswahl am größten

men!

n von Weltrang

HANS

eitscheid-Straße 12 • ☎ 20 53
Mo - Fr 8.00 - 18.00 Uhr • Sa 8.00 - 12.00 Uhr

SEIT 1967

... ein Begriff

ur Neueröffnung!

RO
mbH
ib

MÖBEL ARENZ

W-5353 Mechernich/Kommern, Seeweg 9
– Telefon (0 24 43) 7 00 90 –
Fax (0 24 43) 50 58

Ihr kompetenter Einrichter für Büro, Laden und Objekt.

CONSTRUCT BAU GmbH APOLDA

Ausführung von:
- Hoch- und Tiefbauarbeiten
- Fliesenlegerarbeiten
- Malerarbeiten
- Dachdeckerarbeiten
- Zimmerer- und Tischlerarbeiten
- Gerüstbauarbeiten
- Planen und Projektierung
- schlüsselfertiges Bauen

Flurstedter Marktweg 11
O-5320 Apolda, ☎ 61 50/Fax 615118

SENTECHNIK
zungs- und Rohrleitungsbau
Gas- und Ölheizungen
Tega-Flüssiggasvertrieb
Gasraumheizer

Vaillant

N RIESEN
24 O-6906 Kahla
☎ 3467

Kahlaer Maler GmbH Malerfachbetrieb

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Gerüstbau
- Fassadengestaltung
- Wärmedämmung
- Fußbodenbelag
- Beschriftung

Töpfergasse 7a, O-6906 Kahla/Thür., Fax/Tel.: 22 66

Besonders schön soll es zu Weihnachten werden. Die Vorbereitungen dafür beginnen schon jetzt mit einem großen vorweihnachtlichen Basteln und einer Zauberschau am Nikolaustag. Höhepunkt im Schuljahr soll jedoch unsere Schulfestwoche im Juni werden. Dazu wird aber jetzt noch nichts verraten.
Die rege Beteiligung und Mitwirkung beweisen, daß sich unsere Schüler wohlfühlen und gern in unsere Schule kommen.
Wir alle hoffen auch weiterhin auf die Unterstützung und Hilfe unserer Eltern und der Öffentlichkeit, damit unsere Vorhaben gelingen.

Dino meldet sich wieder!

Unser Wandertag

Ich bin mit meiner Klasse nach Rudolstadt gefahren. Wir gingen über eine Brücke, die über einen Fluß führte. Auf der anderen Seite war ein großer Park. Da standen die Bauernhäuser. Als wir uns die Bauernhäuser angesehen hatten, gingen wir auf einen Spielplatz. Dann sind wir hoch zur Heidecksburg. Es war sehr interessant und man hatte einen schönen Ausblick.
Danach sind wir wieder hinunter gelaufen und haben einen Stadtbummel gemacht. Dann sind wir zum Bahnhof und fuhren heim. Das war für uns alle ein schöner Tag.

Tony Eismann, Klasse 3c

Volkshochschule

Volkshochschule Kahla

Information

Berufsbegleitende Weiterbildung mit anerkanntem Abschluß vor der Industrie- und Handelskammer

Geprüfte Sekretärin, geprüfter Sekretär

Beginn: Mai 1993, Ende: Oktober 1994

Zugangsvoraussetzungen:
Abschluß in einem anerkannten Ausbildungsberuf (z.B. Facharbeiter für Schreibtechnik) und mindestens zwei Jahre Berufspraxis oder mindestens sechs Jahre Berufspraxis im Büro o.ä.. Gute Stenografie- und Maschinenschreibkenntnisse.

Lehrgangsinhalte:
Schreibtechnik, Fachkunde, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialkunde, Grundlagen EDV.

Bei entsprechenden Voraussetzungen ist eine individuelle Förderung durch das Arbeitsamt möglich.

Informationsabend zum Lehrgang am Mittwoch, 9.12., 19.15 Uhr in der Volkshochschule Kahla, Brückenstraße 1b, Tel. 2768.
Ihr Ansprechpartner für Vorabinformationen: Frau Schöngraf.

Kirchliche Nachrichten

Röm.-kath. Kirche St. Nikolaus Kahla

Gottesdienste

Sonntag, 13.12., 3. Adventssonntag
8.15 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 20.12., 4. Adventssonntag
8.15 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 24.12., Heiligabend
22.00 Uhr Feier der Christnacht

Freitag, 25.12., Hochfest der Geburt des Herrn, Weihnachten
8.15 Uhr Gottesdienst in Kahla (Krippenspiel)

Samstag, 26.12., Fest des hl. Stephanus
2. Weinachtsfeiertag
8.15 Uhr Eucharistiefeier

Außenstationen:
Großkochberg - 12.12.
16.00 Uhr hl. Messe

Orlamünde - 13.12.
14.00 Uhr hl. Messe

Heilingen - 19.12.
15.00 Uhr hl. Messe

Hummelshain - 20.12.
14.00 Uhr hl. Messe

Heilingen - 25.12.
10.30 Uhr hl. Messe

Orlamünde - 26.12.
14.00 Uhr hl. Messe

Regelmäßige Werktagsgottesdienste
Dienstag
19.00 Uhr Abendmesse

Mittwoch
8.30 Uhr Frauen- und Müttermesse

Freitag
8.30 Uhr Gottesdienst

Wochenveranstaltungen

Jugendstunde: Jeden Dienstag nach der Abendmesse.

Ministrantenstunde: Montag um 17.00 Uhr in der Friedensstraße.

Gemeindeabend mit Pfarrer Pfützner am 15.12. um 19.30 Uhr in der Friedensstraße.

Evang. Kirchgemeinde Kahla

Stadtkirche St. Margarethen

Gottesdienste
Sonntag, 6.12., 2. Advent
9.30 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl, Sup. Günther (Kindergottesdienst während der Predigt)

Sonntag, 13.12., 3. Advent - kein Gottesdienst
17.00 Uhr Weihnachtsliedersingen der Johann-Walter-Kantorei Kahla

Sonntag, 20.12., 4. Advent
9.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Michaelis (Kindergottesdienst während der Predigt)

Gemeindeveranstaltungen:
Chorprobe: jeden Montag um 19.00 Uhr
Friedensgebet: jeweils am Freitag um 18.00 Uhr im Altarraum der Kirche
Bibelstudienkurs: Montag, 7.12., um 19.30 Uhr
Gemeindekirchenrat: Dienstag, 8.12., um 19.30 Uhr
Seniorennachmittag: Adventsfeier am Mittwoch, 9.12., um 14.30 Uhr
Frauenkreis: Bastelabend am Donnerstag, 10.12., um 19.00 Uhr
Adventsfeier am Mittwoch, 16.12., um 19.30 Uhr
Ehepaarkreis: Freitag, 11.12., um 20.00 Uhr

Von Gott abgerufen und christlich bestattet wurden:
Herr Georg Keßler, 82 Jahre
Frau Paula Hertel, geb. Mally, 77 Jahre

Kirchgemeinde Löbschütz
(im geheizten Gemeinderaum in der Kirche)

Gottesdienst
Sonntag, 6.12., 2. Advent
8.30 Uhr Gottesdienst

Die evang. Kirchgemeinde Kahla hat einen Postkartenkalender herausgegeben

Dieser Kalender enthält farbige Fotoansichten unserer Stadt mit Bibelworten zu jedem Bild und ist im Büro der Kirchgemeinde, R.-Breitscheid-Str. 1, in der Touristen-Information im Rathaus und in verschiedenen Geschäften der Stadt zu erhalten.
Der Preis beträgt 7,90 DM.

Neuapostolische Kirche

Gemeinde Kahla Bachstr. 11

Gottesdienstzeiten:
Sonntag-Vormittag: 9.00 Uhr
Donnerstag-Abend: 19.30 Uhr

Advents- und Weihnachtssingen am 13.12. um 16.00 Uhr. Gäste sind herzlich eingeladen!

Gottesdienste zu den Feiertagen
Samstag/Sonntag, 23./24.12., kein Gottesdienst

Freitag, 25.12.
9.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 27.12.
9.00 Uhr Gottesdienst

Donnerstag, 31.12.
16.00 Uhr Gottesdienst

Freitag, 1.1.93
9.00 Uhr Gottesdienst

Ab 3. Januar 1993 Gottesdienste wie üblich!

Kulturnachrichten

Volksliedersammlung

Hab' mein Wage vollgelade

1. Hab' mein Wage vollgelade, voll mit alten Weibsen.
Als wir in die Stadt 'neinkamen, hub'n sie an zu keifen.
Drum lad' ich all mein Lebetage nie alte Weibsen auf mein Wage.
Hü! Schimmele, hüa, hü, hü Schimmele hü!
2. Hab' mein Wage vollgelade, voll mit Männern alten.
Als wir zu dem Tor 'neinkamen, murrten sie und schalten.
Drum lad ich all mein Lebetage nie alte Männer auf mein Wage.
Hü! ...
3. Hab' mein Wage vollgelade, voll mit jungen Mädchen.
Als wir zu dem Tor 'neinkamen, sangen sie durchs Städtchen.
Drum lad' ich all mein Lebetage nur junge Mädchen auf mein Wage.
Hü!...
4. Hab' mein Wage vollgelade, voll mit Kellerbauern.
Als wir in die Stadt 'neinkamen, fing'n sie an zu mauern.
Drum lad ich all mein Lebetage nur Kellerbauern auf mein Wage.
Hü!...

Wenn alle Brünnlein fließen

1. Wenn alle Brünnlein fließen, so muß man trinken,
/: Wenn ich mein Schatz nicht rufen darf, tu' ich ihm winken:/
2. Ja winken mit den Äugelein und treten auf den Fuß,
/: 's ist eine in der Stube drin, die meine werden muß.:/
3. Warum soll sie's nicht werden? Ich hab' sie ja so gern;
/: Sie hat zwei blaue Äugelein, die leuchten wie zwei Stern.:/
4. Sie hat zwei rote Wängelein, sind röter als der Wein,
/: ein solches Mädel findst du nicht wohl unterm Sonnenschein.:/

Vereine und Verbände

Verein der Freunde und Förderer der Regelschule Kahla

- Eltern aufgemerkt -

Sie haben bzw. werden bald ein Kind in der Regelschule haben? Sie wollen, daß es jetzt unter guten schulischen Bedingungen so solide wie nur möglich für das künftige Berufsleben ausgebildet wird? Wenn ja, dann sollen Sie wissen, daß sich unser am 7.2.1992 gegründeter Verein der Freunde und Förderer der Regelschule Kahla e.V. insbesondere diesen Wunsch und diese Erwartungshaltung der Schüler, Eltern sowie der regionalen Arbeitgeber zum Leitmotiv seines gemeinnützigen Handelns erhoben hat.

Daher bestand unsere bisherige Vereinsarbeit in der Untersuchung der momentanen materiell-technischen Voraussetzungen an der Regelschule. Eine erste Auswertung dieser Analysen nahmen wir auf unserer Vereinssitzung vom 13.11.92 im Beisein der Schulamtsleiterin, Frau Nethel, sowie des Landratsvertreters, Herrn Jung, vor. Dabei stellten wir fest, daß die schulpolitischen Veränderungen im Schulwesen und im Lehrplanwerk die Regelschule vor viele zu lösende Standardmängel gestellt hat. Das heißt, alte Kartenwerke, Lektüresätze und Anschauungsmaterialien können nicht mehr verwendet werden. Einer sofortigen Neuanschaffung aller notwendigen Unterrichtsmaterialien stehen aber die hohen Preise und ein begrenzter Finanzhaushalt der Regelschule entgegen. Hieraus nun erwächst die eigentliche Aufgabe unseres Vereins, nämlich Wege zu finden, wie notwendige kleinere Anschaffungen recht rasch durch örtliche Firmensponsoren und Elternspenden mitfinanziert und getätigt werden können. Andererseits müssen Materialquellen an Holz, Blechen, Plaste, Farbe usw. gefunden werden, um den Schülern in den Fächern Werken sowie Wirtschaft und Technik eine recht praxisnahe Ausbildung ermöglichen zu können. Aber auch Ideen und Angebote für eine attraktive Freizeitgestaltung der Schüler in Arbeitsgemeinschaften und Klubs an der Regelschule sind gefragt.

Erste Fortschritte in unserem Bemühen konnten bereits erzielt werden. So hat uns das Schul- und Landratsamt eine umfangreiche Rekonstruktion der naturwissenschaftlichen Fachräume bis zum Schuljahr 1993/94 zugesagt und so sponsert die Malerfirma Gmeinwieser einen wesentlichen Materialanteil zur Renovierung der Innenräume sowie eine Nähmaschine.

Sollten Sie Ideen und Problemlösungsvorschläge oder sogar Interesse haben, in unserem Verein mitzuwirken, dann können Sie über das Sekretariat der Staatlichen Regelschule Kahla, Tel.Nr. 2400, mit uns in Kontakt treten.

An alle Vereine und Verbände

- Weihnachten rückt näher -

Haben Sie sich schon Gedanken gemacht, wie Sie Ihren Vereinsmitgliedern, Freunden, Förderern und Gönnern ein angemessenes »Dankeschön« zum bevorstehenden Weihnachts- und Neujahrsfest sagen können?

Über das ganze Jahr hinweg veröffentlicht unser Verlag Ihre Veranstaltungsberichte und Mitteilungen kostenlos im Mitteilungsblatt. Allerdings ist es leider nicht möglich, Texte zu veröffentlichen, die eine Danksagung oder Glückwünsche an Vereinsmitglieder beinhalten.

*Wir bieten Ihnen dafür die Gelegenheit, in der letzten Ausgabe dieses Jahres Ihren Mitgliedern, Freunden und Förderern durch eine geschmackvoll gestaltete Glückwunschanzeige ein »Dankeschön« **preiswert** und weitreichend zu übermitteln.*

Vorschläge entnehmen Sie bitte unserem Glückwunschkatalog für Weihnachts- und Neujahrsanzeigen, der für Sie im Rathaus bereitgehalten wird.

Ihr VERLAG + DRUCK Linus Wittich KG
Postfach 223, 8550 Forchheim, Telefon: 09191/1624.

VdK-Mitglieder in Kahla und Umgebung

Weihnachtsfeier

Am 8.12.92 findet um 15.00 Uhr im Klub der Volkssolidarität, Magnus-Poser-Str. 1 (Neubaugebiet), unsere Weihnachtsfeier statt.

Sportnachrichten

SV 1910 Kahla

Fußball

14. Spieltag der Thüringer Landesliga
SV 1910 Kahla - FSV Sömmerda 0:1 (0:0)
Der SVK gutklassig - trotzdem verloren
Es war an diesem Samstagvormittag zum Haare ausraufen.

IV. Mannschaft
14.11.: Handel Jena - Kahla 1:5
Ka: Arndt, Kiesewetter, Schörlitz, Schmidt (Kretschmann), Sandau, Hagemann, Schulze, U. Anders (2), Fehlhaber, F. Anders (2), Woitzat (1)

21.11: Schöngleina - Kahla 1:2
Ka: Arndt, Kiesewetter, Stenja, Schmidt, Sandau, Hagemann (1), U. Anders (1), Schulze, Fehlhaber, Eichler, Woitzat (Kretschmann)

A-Junioren (Junioren)
22.11.: Kahla - Kölleda 3:1
Ka: Gerwin, Keilwerth, C. Schmidt, Willenberg, Stellenberger, Büchel, Stenzel (1), Nitsche (1), Förster, Reule, Körner (1)

B-Junioren (Jugend)
18.11.: Remda - Kahla 0:17
Ka: Zaumseil (1), Rauscher (1), Bauerfeind (S. Ullrich), Jecke (1), (Weiland), C. Schmidt, Förster (2), Urbich (2), S. Schmidt (Merkel 2), Reule (1), (Bieder 1), Kellner (4), B. Ullrich (2)

Kinder
15.11.: Kahla - Stadtroda 4:0
Ka: Steigerwald, C. Burkhardt, Lorenz, Seupt, Jecke, Seidel (1), Amberg (1), Heilmann, Herder, Schau (1), Exner, Adler (1)

22.11.: Hallenkreismeisterschaften in Jena
Nach zwei Vorrundenniederlagen gegen Carl Zeiss II (0:1) und SSV Lobeda (0:1) gewannen die Kahlaer das Spiel um Platz 5 gegen Jenapharm Jena durch Tore von Amberg (2) und Jecke mit 3:0.

Zum Einsatz kamen außerdem die Sportfreunde Steigerwald, Heilmann, C. Burkhardt, Lorenz, Seupt und Schau.

Der zweifache Torschütze Amberg wurde als bester Spieler des Turniers ausgezeichnet.

Es berichteten: Holger Weise (III. Mannschaft), Siegfried Kretschmann (IV. Mannschaft), Frank Trillhose (Junioren und Jugend) und Ulrich Göhr (Kinder).

Zusammengestellt von Jening

Freizeitfußball im Sportverein 1910 Kahla
SV 89 Kahla vor dem 2. Herbstturnier
Die Freizeitfußballer des SV 89 Kahla führen am morgigen Samstag, 5.12., das 2. Herbstturnier durch. Der Austragungsort ist die Sporthalle der Regelschule III (ehemals Wilhelm-Pieck-Oberschule). Im Vorfeld der Veranstaltung wurden bereits über 7 Mannschaften eingeladen. Der Anmeldeschluß ist offiziell am Spieltag bis 8.30 Uhr bei der Turnierleitung. Nach anschließender Gruppenauslosung erfolgt pünktlich 9.00 Uhr der erste Anstoß.
Für Getränke und Gebratenes vom Rost wird ausreichend gesorgt.

Kahlaer Freunde mit Brief an Bundeskanzler

In der vergangenen Woche verfaßten die Mitglieder des Fanclubs »Kahlaer Freunde« einen mehrseitigen Brief an den amtierenden Bundeskanzler. Dabei brachten die Sportfreunde um Jens Riese ihre Unterstützung bei der Aktion »Keine Macht den Drogen« zum Ausdruck, die unter der Schirmherrschaft von Dr. Helmut Kohl bundesweit initiiert wird.

Seit über einem Jahr sind die »Kahlaer Freunde« eine verschworene Gemeinschaft. Neben der Fantätigkeit zum jetzigen Zweitbundesligisten FC Carl Zeiss Jena beteiligten sich die Jugendlichen auch an zahlreiche Turnieren. Durch die gezeigte Fairneß und Sportlichkeit haben die fußballbegeisterten Jungen weit über die Grenzen der Porzellanstadt hinaus einen anerkannten Namen.

Die »Kahlaer Freunde« sehen in dem schriftlichen Bekenntnis für die Initiative »Keine Macht den Drogen« eine gute Möglichkeit, eine aussagefähige Verbindung zwischen dem aktiven Sporttreiben und einer sauberen Lebensweise zu dokumentieren.

Nicht unerwähnt soll die spontane Hilfe von den Herren Leube und Köhler sowie den Frauen Tetzel und Bayer, aus der Stadtverwaltung, bei der ausführlichen Präsentation der Stadt Kahla bleiben.

SV 1910 Kahla in der Thüringer Landesliga
Die Zwischenbilanz der 1. Mannschaft in der Thüringer Landesliga weist nach 15 Punktspielen mit 5 Siegen, 4 Unentschieden und 6 Niederlagen insgesamt 25:18 Tore und 14:16 Punkte auf. Bemerkenswert ist die Tatsache, daß alle Niederlagen mit jeweils nur einem Tor Differenz ausfielen.

Auf dem heimischen Sportplatz am Dohlenstein blieben die Schützlinge vom Trainer Ulrich Göhr gegen Suhl (2:0), Rudisleben (4:0) und Gotha (3:0) erfolgreich. Punkteteilungen gab es gegen Greiz (2:2) und Leinefelde (1:1), während gegen Erfurt-West, Carl Zeiss-Amateure und Sömmerda (alle Spiele 0:1) verloren worde.

In 7 Auswärtsbegegnungen notierten die Statistiker 2 Siege, 2 Remis und 3 Niederlagen. Dabei gewann Kahla beim Lokalderby gegen Jenaer Glas und in Meiningen jeweils mit 2:0. Teilerfolge verbuchte der Neuling in Veilsdorf und Bad Salzungen (beide 2:2). Ohne einen Zähler kehrten die Akteure um Kapitän Ingo Walther aus Altenburg (2:3), Sondershausen (0:1) und Eisenach (3:4) zurück.

Zwischenfazit

Bei noch zwei ausstehenden Spieltagen in diesem Jahr können die Kahlaer nur teilweise mit dem Erreichten zufrieden sein, da viele schon sicher geglaubte Pluspunkte durch individuelle Fehler noch abgegeben wurden.

Prognose:
Die am morgigen Sonnabend beginnende 2. Halbserie sollte mit der Zielstellung eines einstelligen Mittelfeldplatzes absolviert werden können.

Morgen muß der SV 1910 Kahla beim 1. Suhler SV antreten. Ob die Verantwortlichen der Mannschaft ähnlichen Grund zum Jubeln haben, wie beim Heimspiel?
(Szene nach dem Schlußpfiff des Spiels Kahla - Suhl 2:0, mit Mannschaftsleiter Jürgen Sieburg (links) und Trainer Ulrich Göhr).
Fotos: Jening

Statistik zur 1. Halbserie
Spieler - Spiele - Tore

Name	Spiele	Tore
Ingo Walther	15	1
Marco Lorenz	15	2
Thomas Heyning	15	1
Henry Rode	15	
Stephan Arper	14	6

Uwe Dölschner	14	2
Olaf Wilhelm	14	
Thomas Ackermann	13	
Olaf Wollweber	13	
Axel Bornschein	12	
Tilo Rinke	11	5
Torsten Metsch	11	7
Marian Gleu	7	
Steven Günzel	3	1
Matthias Gnauck	3	
Jens Tetzlaff	1	
Heiko Bauer	1	
Steve Hopfe	1	

Kahlaer Ringer-Verein »Nimfa«

Sichtungsturniere

Im Rahmen von zwei Sichtungsturnieren in Jena gab es für Kahlaer Sportler folgende vordere Plazierungen:

1. Turnier am 7.10.92 für die D- und E-Jugend

3. Platz Tino Schunke (bis 27 kg), Edwin Bieder (bis 31 kg) und Marcel Lärz (bis 37 kg)

4. Platz Denny von Ende (bis 40 kg)

5. Platz Christian Wolf (bis 29 kg)

2. Turnier am 3.11.92 für die A- bis C-Jugend:

2. Platz Tino Schunke (bis 25 kg)

3. Platz Christian Wolf (bis 27 kg)

4. Platz Marco Gruber (bis 40 kg) und Steve Krause (bis 44 kg)

5. Platz Daniel Lärz (bis 37 kg)

beim 15. Vogtlandturnier in Greiz erkämpfte der Kahlaer Andreas Seibel (bis 85 kg) in der C-Jugend einen beachtlichen 4. Platz.

Vorschau auf den Ringkampf zwischen den RSV Greiz und der WKG Jena/Kahla am 5.12. in Greiz

Am morgigen Samstag findet in Greiz der entscheidende Meisterschaftskampf in der 2. Bundesligastaffel Südost zwischen dem RSV Greiz und der WKG Jena/Kahla statt.

Das Regelwerk sieht vor, daß bei Punktgleichheit von zwei Mannschaften am Saisonende die Ergebnisse der direkten Aufeinandertreffen als erstes Kriterium zählen.

Deshalb können die Ringer aus Jena und Kahla, bei einem Sieg in Greiz mit mehr als 4,5 Punkten Unterschied (im Vergleich zum Hinkampf in Jena 12:16,5-Punkte), noch aus eigener Kraft den Vorjahrestitel verteidigen.

In den Reihen der Kampfgemeinschaft wird auch Ralf Krause stehen.

Die »Kahlaer Nachrichten« stellen vor:

Ralf Krause (Kahlaer RV)

Sportfreund Ralf Krause, am 31.12.1966 geboren, ist angehender Diplomsportlehrer. Seine sportliche Laufbahn begann 1974 bei der BSG Fortschritt Meerane. Im Jahre 1980 wurde er nach Jena an die KJS delegiert. Vor 4 Jahren erfolgte der sportliche Wechsel zur damaligen BSG Chemie Kahla. Der 25jährige war 5x Dritter im Schülerbereich auf DDR-Ebene. Bei den Senioren erreichte Ralf Krause 1988 einen 3. Platz und ein Jahr später wurde er DDR-Meister. In der letzten Wettkampfsaison war Sportfreund Krause Mitglied des Mannschaftsmeisters KG Jena/Kahla in der 2. Bundesliga und Teilnehmer an den Aufstiegskämpfen zur 1. Ringer-Bundesliga. Außerdem kam er bei den Deutschen Meisterschaften 1991 auf einen sehr guten 7. Platz.

8 Begriffe von den »Kahlaer Nachrichten«	8 Assoziationen von Ralf Krause
1. Sport.	Hobby, Spaß
2. Verletzung	negativ
3. Ringen	zur Zeit mein Leben
4. Zuschauer	anspornend
5. Kahla	ringkampfbegeistert, Hoffnung auf den Rosengarten
6. Nachwuchs im Ringen	wichtig
7. Fußball	interessanter Ausgleichssport
8. Greiz	ewige Rivalität

Die »Kahlaer Nachrichten« bedanken sich bei Sportfreund Ralf Krause und wünschen viel Erfolg beim entscheidenden Kampf in Greiz.

Aufgeschrieben von Jening

Flugmodellsportgruppe Kahla eV.

Sportfeunde erfolgreich im Wettkampfjahr 1992

Auch 1992 vertraten die Sportler der FMG Kahla e.V. als einzige erfolgreich das Land Thüringen im Freiflug auf nationaler und internationaler Ebene.
Dabei wurden wieder, wie nachfolgend ersichtlich, gute Ergebnisse erzielt.

- Landesmeisterschaft
  2x 1. Platz, 1x 2 Platz, 2x 3. Platz
- Deutsche Meisterschaft Schüler (Mannschaft, Einzel)
  Mannschaft TH 1 3. Platz mit den Wettkämpfern Michael Gerber, Christian Gerber, Daniel Neumann,
  Einzelwertung 3. Platz durch Daniel Neumann
- Qualifizierungskämpfe zur Bildung der Nationalmannschaft Freiflug

C-Kader

(Startberechtigt sind alle Wettkämpfer, die auf Landesebene die Plätze 1 - 10 belegen).
Plazierungen nach 10 Pflichtdurchgängen (2 Wettkämpfe Bundesebene)
5. Platz Ronny Goniwiecha, 19. Platz Jörg Buchwald
Damit haben beide Kämpfer den Aufstieg in die nächst höhere Kategorie (B-Kader) geschafft.

B-Kader

In diesem Kader sind die 75 besten Freiflieger Deutschland integriert.
In 4 Pflichtwettkämpfen (20 Durchgängen) werden jährlich die Teilnehmer für die Nationalmannschaft (A-Kader/Plätze 1-6) ermittelt. Die Plätze 50 - 75 sind die Abstiegsplätze zum C-Kader.
Aus unserem Verein starteten 1992 zwei Sportfreunde im B-Kader Mario Schindler 4. Platz, Stefan Hartmann 43. Platz.

Damit gehört der Sportfreund Schindler 1993 zum Nationalmannschaftskader Deutschlands.
Des weiteren ist ersichtlich, daß 1993 insgesamt 4 Sportfreunde unseres Vereins im B-Kader startberechtigt sind.
Das ist im Vergleich mit anderen Bundesländern ein sehr gutes Ergebnis.
Aber nicht nur die eigene Vereinsarbeit konnte in diesem Jahr weiter gefestigt werden, auch die Ausstrahlung zu anderen Modellsportvereinen im Land Thüringen und zu unserer Partnerstadt Schorndorf wurde weiter verbessert.
Bestes Beispiel dafür sind die Aktivitäten unserer Sportfreunde Bernd Hartmann und Gerhard Schindler.
Erstgenannter wurde im Frühjahr 1992 von der Modellsportkommission des MSV zum Sachbearbeiter F 1/TH gewählt.
Das heißt, dieser Sportfreund ist im Land Thüringen für alle Belange der Freiflieger zuständig.

Ihm ist es mit zu verdanken daß der Modellsport in unserem Land überlebt hat und 1992 zu einer festen Größe in Deutschland wurde. Sportfreund Schindler als Vorstandsmitglied des Vereins widmete sich insbesondere unseren B-Leistungskadern und der Verbindung zu unseren Modellsportlern in der Partnerstadt.
Höhepunkt war die Einladung zum 35jährigen Gründungsjubiläum des Modellsports in Schorndorf im Oktober dieses Jahres.
Aber auch solche Sportfreunde unseres Vereins, wie Gerhard Engelmann und Ralf Endres als Vorstandsmitglieder oder Karl-Adolf Störtzer und Dieter Baum, die sich insbesondere um unsere Schüler und die materiell technische Sicherung der Vereinsarbeit kümmerten, haben wesentlichen Anteil am guten Ergebnis der Vereinsarbeit 1992.
Nicht unerwähnt bleiben soll auch die gute Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Kahla.
So wurde durch den Verein die Umzugskonzeption für 1993 eingereicht. In diesem Zusammenhang wurde dem Verein die volle Unterstützung beim Umzug in die neue Wirkungsstätte am Saalewehr zugesichert.

Damit wären auch weiterhin die Voraussetzungen geschaffen, unser Grundanliegen der Arbeit mit Schülern im Freiflug und der Wettkampftätigkeit nachzugehen.
All diese Fragen und die Würdigung unserer besten Wettkämpfer dieses Jahres werden zu unserer Jahresabschlußveranstaltung am 18.12.1992 auf der Tagesordnung stehen.
Hiermit möchten die Mitglieder des Vereinsvorstandes die Gelegenheit nutzen sich bei allen zu bedanken, die die Vereinsarbeit in unserer Stadt aktiv mit unterstützen.

Aus der Ortschronik

Aus der Chronik der Stadt Kahla

Aus einer unbekannten Chronik Teil XII

1812 den 25sten Maertz marschierten hier 2 Regimenter Würtenberg. Cavallerie hierdurch und kamen in die Holzdörfer zu liegen, ein Regiment Infanterie beides Würtenberger 2 500 Mann, 1 600 Mann blieben in der Stadt hier liegen und hatten durchgehends einem Rasttag

1812 den 27sten Maertz wieder ein Würtenberger Cavallerie Regiment hellblau und gelbte Aufschläge kamen wieder in die Holzdörfer 1 Nachtlager 2 500 Mann Würtenberger 1 600 Mann wieder hier in der Stadt auf 1 Nacht liegen also 1 stes Regiment war dunkelblau mit rothen Aufschlägen, 2 tes Infanterie Regiment den 27. März war Prinz Wilhelm dunkelblau und weiße Aufschläge Die Leute waren sehr grob und stahlen Kleinigkeiten bei ihren Wirthen - von hier aus geht die Marsch Route nach Eisenberg. und nach Polen zu. Zusammen waren hierdurch 9 000 Mann Diesen Durchmärschen wegen und auch Einquartierung wurde der Gottesdienst hier am Gründonnerstag und Charfreytag gehindert Es wurde an beiden Tagen Gottesdienst gehalten es konnte aber niemand in die Kirche gehen, weil ein jeder Einwohner Soldaten im Quartier hatte. Die Communion mit dem Kindern die dermalen am Grünen Donnerstag das erste Mal zum Tisch des Herrn wollten gehen wurden am Sonntag Quasimodogenitii abgespeist wo gleich Comunion gehalten wurde.

1812 Der Monat April hat dieses Jahr so ausgestürmt mit Schnee und Regen anhaltend daß niemand zugedencken weiß. Heu und Getraide Erndte sehr und alle Tage Regen.

1812 den 18ten Aug. War hier ein Vogelschießen so mußte seit einigen Wochen ein 2 tes Schießhauß verfertiget werden erst sollte es an die Lache gebaut werden gegen die Gerberhäußer zu aber die Haußbesitzer einkommen daß es ihren Häußern Schaden zufüge wenn Eißfarthen kämen so wurde es auf Befehl der Gesellschaft der honoration an die Linden angebaut und kostet von der Cammer zu Leuchtenburg 300 rl

1812 den 13 ten Octbr verunglückte im Steinbruch im Thal hinterm Galgenberg nach Zwabitz zu ein Mauerlehrbursch Nahmens Georg Wilhelm Strohm Nachbar und Inwohner in Kleineutersdorf 2 ter Sohn 15 Jahr alt, es wurde ein Stein 12 Ellen lang abgegraben und Unterminiert daß der Stein aber niederfiel ging der Lehrbursch Hinterwärts und fielen mehr große Steine nach und er kam hinten mit dem Kopfe zwischen zwei Steine welches ihm den ganzen Kopf und einem Arm und Brust zerknirschte, der Kopf war breit, er wurde hierauf in daß Arm Hauß geschafft und hier begraben, noch einen Mauergesellen hat es getroffen mit seiner Steinleiter auf die Brust dieser ist curiert worden.

1812 den 23. Sept. fuhr ihre Durchlaucht der Herzog von Gotha, August hierdurch nach Hummelshayn den Oberforstmeister und Cammerherr v. Ziegesar zubesuchen es waren 3 Cammerherrn von Gotha mit dabei als 1. Graf Salisch, 2. Cammerherrn Oberforstmeister v. Trott. 3. Cammerherr v. Wangenheim. bei des Herrn Hof Advokat Stopfels das Hauß No: 235 und gerade über das Hauß Mstr. Heinr. Ludwig Meßers No: 71 wurde also die ganze Gaßenbreite eine Ehrenpforte gebauet mit grünen Reißig oben Gothaisch Wappen und Kriegsgeräthe als zwei Kanonen Läufte mit Spiesen und Fahnen Musici darauf mit Trompeten und Paucken und das Uniformierte Schützen-Korps paratirte, auf der Rückreise den 27. Sept: ging die Reise rückwärts nach Weimar zu und das Schützen Jäger Corps paratierte wieder ohne Music.

Ein sehr kalter Winter viel Schnee diesen Winter haben die Franzosen in Rußland alles verlohren Da war die große Kälte auch Schuld daran.

1813 zu Ostern! 1 Scheffel Waizen 10 rl, 1 Scheffel Korn 8 rl 8 gl, 1 Scheffel Gerste 6 rl 16 gl, 1 Scheffel Hafer 4 rl, 1 Scheffel Hopfen 1 rl 12 gl, 1 Pfd Kalbfleisch 1 gl 2 &, 1 Pfd. Schweinefleisch 2 gl 8&, 1 Pfd. Schöpsenfleisch 2 gl 6 &, 1 Pfd. Rindfleisch 2 gl, 1 Kanne Bier 8 &, 1 Kanne Chraupen 2 gl 6 &, 1 Pfd. Coffee 20 gl, 1 Pfd. Zuckker 1 rl, 1/8 Salz 13 gl, 1 Scheffel Zwetschken 18 rl, 1 Pfd. Brod 10 &.

Ferner!

1813 Vom 27 sten April bis zum 5 ten May hatten wir sehr starke Französische Einquartierung hier in der Stadt daß in manchen Häußern 60-70 auch wohl gar 100 Mann Franzosen lagen worunter waren Würtenberger u. auch Italiäner Lebensmittel waren sehr rar, Brod war bald nicht mehr zu bekommen 1 Pfd. Brod galt 1 gl 4 &

Von Balmarum an den 11 ten April war hier immer ein Preußisches Biquet von denPreußischen Husaren Regiment v. Blücher es waren bisweilen etliche mal Rusische Cosaken darunter mit Lanzen oder Piqinen - Die Preußen haben den Franzosen verschiedene mal alles abgenommen als Munition und andre Lebensmittel auch Französsche Officier zu Gefangenen gemacht ihnen Kutsch und Pferde angenommen

1813 den 4 ten Junii war ein Preußisches Biquet von Reinstädt hierher gekommen und blieben etliche Stunden auf dem Marckt und lebten ioonet (um) vor ihr Geld und ihr Betragen war sehr fein. Und erhielten vom Stadtrath Wurstbrod Bier u. Brandewein.

1813 den 4 ten Junü abends um 12 Uhr ging Feuer in den Scheunen auf der halben Kunte auf und brannten 11 Scheunen weg allen vermuthen nach war es durch Bösewichter angelegt, weil daß Anlegen zuvor in der Schagmühle auch in einer Scheune in der Kolau ist gefunden worden von brennbarer Materia.

Weil wegen allzuschwerer und grosen Französischen Durchmärschen zur gehörigen Zeit als den Montag nach Misericordias Domini (11. April) von uralten Zeiten her, das Fest Gregorü der Herrn Schulcollegen, dieses Jahr nicht konnte gefeiert werden so sollte es den Tag nach Pfingsten der sonst den 3 ten Pfingstfeiertag machte gehalten werden so verhingerte es wieder die am 4 ten Junü auf der halben Kunte geschehene Feuersbrunst, alsdenn wurde es den Montag nach dem Trinitatis-Fest vollzogen.

1813 den 29 sten Julius kamen ein Regiment aus Croatien hierher in unsre Stadt zu liegen auf 1 Nacht 670 Mann und 350 Mann auf Naschhausen und Groseutersdorf zusammen 1050 Mann diese Leute waren in Eßen und Trincken unersättlich.

1813 den 5 ten Aug. Marschierte das Hildburghausische Regiment hier durch nach Jena zu

1813 den 6 ten Aug. Marschierte das Coburgsche Regiment hierdurch nach Jena zu

1813 den 3 ten Julü laagen auch 500 Mann Würtenberger hier eine Nacht halbe Cavallerie und halb Infanterie

1813 den 1 ten Julü War hier Auslosung da ist Mstr. Joh. Wilh. Liepsch Bürger und Zimmermeister allhier einziger Sohn daran kommen

1813 im Monat Julü War hier u. in ganzen altenburgischen Lande eine Anleihe von 500 an mußte geben vom 100 Ein Procent. oder vom 500 rl - i gl abgeben

1813 den 21 sten Augs War Feuerlärm, und daß war bei Mstr: Christian Michael Eisengräbern in dem Hause No: 127 in den 3 ten Stockwerk oben in der Oberküche woo die verwittwete Frau Langen mit ihrer Tochter wohnte welche eine Näherin ist war Mittags um 1 uhr, der Glanzruß machte in der Eße viel aus der angebrannt war und zugleich wieder getilgt worden war

1813 Dieses Jahr war eine Erndte die war schätzbar im Getraide, viel und auch Mehlreich es hat so geschütt daß niemand nicht weiß zu gedenken, auch viel Obst besonders Zwetschken und in unserer Fluhr auch gut eingebracht.

1813 den 9 ten Augs: War hier wieder Auslesung zum Französischen Contingent aus unserer Stadt Cahla ist wieder daran kommen! 1. Döbritzsch, 2. Stegner. 3. Keilhau. 4. Forsters Stiefsohn Rosoli 5. Latschen Schmidt. 6. Thilo. 7. Gläßer. 8. Dennstedt. 9. Bießner. 10. Kampler.

Eodem
1813 den 30 sten Sept. Jetzo und seit einigen Wochen kommen alle Tage plesesierte Franzosen hierdurch, und erhalten von den Hochedlen Stadtrath Eßen u. Trinken was Nachmittags 3 uhr kommt bleibt übernachts hier im Rathauße im Quartier. bei Altenburg fallen jetzo viele Gefechte vor, vom Rußen Preußen Oesterreichern gegen die Franzosen daß sie aus dem deutschen Reiche wieder über den Rhein hinüber müßen.

Eodem
1813 den 14 ten Octbr Ist der Ratskeller an Frau Thüring auf 6 Jahr als von Michael: 1814 an bis dahin zu Michael. 1820 vor 304 Mk - aufs neue verpachtet worden wo sich aber Mstr. Christian Friedrich Löffler verbindlich machte den Pacht Ein Jahr zuvor zuerlegen 25 rl - Laagergeld alljährlich abzugeben trägt es mehr aus will er es Nachzahlen und 6 Gebräude Malz in Vorrath zu machen, hat also die Frau Thüringen alles eingewilligt.
Von Michael. 1808 an bis dahin 1814 zu Michel. hat Frau Thüringen nur 120 Mk - Ratskellerpacht jährlich geben.

Eodem
1813 am 25 ten Octbr War eine sehr starke Lieferung nach Jena und Weimar an die Kayserliche Oestreicher Armee es bestand aus Brod Hafer Heu und Brandewein dieses mußte also von allen Dörfern an das hiesige Amt geliefert werden von da wurde es fortgeschaft

1813 den 26.27.28.29.30.31. Octbr. Marschierten viele Oestreicher hierdurch nach Rudolstadt u. viele Waagen mit Munition in der Parnitz war das Bicouac, und war von den hiesigen Stadtrath an Lebensmitteln hinausgeschaft viele Artillerie fuhr hier mit durch Viele Französische Gefangene von Leipzig wurden hierher Transportiert und auf dem Gries unten auf den Schweinemarckt unter der Saalbrücke mußten die französischen Gefangenen Campieren die Französischen gefangenen Officier wurden in der Stadt einquartiert auf einmal waren ihrer 4 700 M. Wieder 200 Mann dann wieder den 31 Octbr. 530 Mann.

- wird fortgesetzt -

Gerhard Engelmann

Zur Geschichte der Kahlaer Schützenhäuser

Links das alte Schießhaus (1802 erbaut), rechts das neue Schießhaus (1812 Grundsteinlegung 1819 Fertigstellung und 1821 um ein Stockwerk erhöht). 1872 beide Häuser wegen Eisenbahnbau abgerissen. *Repro: Heinz Berger*

In der Chronik der Familie Keyser vom 18. August 1812 können wir lesen, daß wegen dem Vogelschießen seit einigen Wochen ein zweites gebaut werden sollte. Erst sollte es an die Lache gebaut werden, aber die Hausbesitzer der Gerberstraße erhoben Einspruch, weil im Winter das auf der Lache treibende Eis ihnen eventuell Schaden zufügen könnte. Der Gerberberuf war damals noch intensiv und die Lohgruben sowie Trockengerüste könnten Schaden nehmen. Die Eisenbahn gab es damals noch nicht!

Später wurde mit anderer Schrift zugefügt und kostet von der Cammer zu Leuchtenburg 300 rl. Demnach scheint es zum Vogelschießen noch nicht gebaut worden sein, denn das Vogelschießen wird ohne Loge (Kayser nennt sie Gesellschaft) abgehalten und das Tanzlokal ist nur das alte Schießhaus und erst am 18.8. wurde der Grundstein zum neuen Schießhaus gelegt.

Schon 1564 stand auf dem Gries eine Schießhütte und 1719 entstand ein neues Schießhaus auf dem Gries. 1802 bauen die Stadt und die Schützen ein neues Schießhaus das später das »alte« genannt wird. Dazu gibt der Ratswald 98 Stämme her. Der Bauaufwand betrug 1 863 rl 2 Groschen und 7 Pfg, davon deckte die Brückenkasse 1 674 rl 13 Groschen und 4 3/4 Pfg. ab. Der Rest wurde geborgt. Die fürstliche Kammerkasse zahlte wegen der Geleitsgeldeinnahme einen einmaligen Betrag von 20 rl. Der Richtschmauß kostete 9 rl und 21 Groschen. Die Schützen schafften das Mobilar an und trugen die Reparaturen. 1806 wurden außer im Spital und Armenhaus auch im Schießhaus verwundete Soldaten untergebracht.

1811 wird neben dem Schießhaus eine Tanzloge und Speiseloge erwähnt. Auch 1813 werden in den Schützenhäusern wie im Armenhaus und im Hospital verwundete und kranke Soldaten untergebracht. Hier trat auch das Hospitalfieber auf. 1814 haben die Schützen eine neue Schießmauer gebaut und 1818, am 18.6. haben die Stadt und die Schützen das Schießhaus für jährlich 40 rl verpachtet. Die sogenannte Logengesellschaft, aus 16 Aktionären bestehend, läßt auf dem Gries neben dem alten Schießhaus ein zweites entstehen, das nunmehr das »neue« genannt wird.

Es enthält einen hohen Saal, der von Gastzimmern, der Schützenstube, einer Garderobe und einem Bierausschank auf drei Seiten umgeben ist. Östlich nach den Linden zu hat es mehrere Fenster. Die Decke des Saales führt einen blauen Untergrund, auf dem ungezählte goldene Sterne stehen. Rings um den Saal läuft eine auf Säulen ruhende Galerie. Hinter den Säulen sieht man an den Wänden schöne, große Landschafts- und andere Bilder, so ein Wettfahren im alten Rom, eine Rheinlandschaft u.a. Trotzdem die Schützen Miteigentümer des alten Schießhauses sind, schlagen sie in dem Neubau ihre Zelte auf.

1821 hat man das neue Schießhaus um einen Stock erhöht. Die Schützen erklären sich bereit, ihr Miteigentum am alten Schießhaus der Stadt um 91 rl 10 Groschen ab 1836 zu überlassen.

1840 ist die Logengesellschaft Eigentümerin des neuen Schützenhauses. Sie war Aktieneigentümerin). Sie will es verkaufen und verhandelt mit den Schützen. Diese sollen 4500 rl zahlen.Doch die Schützen bieten nur 3 000 rl. Nun schreitet die Logengesellschaft zum öffentlichen Angebot.

Doch da stellt sich heraus, daß Grund und Boden, auf dem das Haus steht, der Brückenkasse gehört. So wird jährlich ein Laßzins von 12 Groschen Geschoß für die Stadt und 8 Groschen 6 Pfennig Geschoß für die Brückenkasse festgelegt. Die Verkaufsverhandlungen haben sich damit zerschlagen. 1841 wollen die Schützen das alte Schießhaus kaufen. Doch der Rat der Stadt rät ihnen, das neue Schießhaus zu erstehen. 1846 ist der Gastwirt Scheffer Pächter des neuen Hauses.

1850, am 7.3., erwirbt der Schneidermeister Christian Leopold das seither der Stadt gehörige neue Schießhaus mit Inventar in öffentlicher Auktion für 2000 rl. 1857 ist Philipp König der Pächter des neuen Schießhauses. 1859 zahlt die Stadt der Schützengesellschaft für Überlassung des Miteigentumsrechtes am alten Schießhaus 100 rl. 1872 fallen die beiden Schützenhäuser (siehe Abbildung) dem Eisenbahnbau zum Opfer.

Für das neue Schießhaus erhält der Besitzer Louis Völker 5 040 Taler, die Schützengesellschaft erhält für den Abbruch der Schießmauer und der Vogelstange 300 Taler. Der Stadt sind für den Abbruch des alten Schießhauses 2 500 Taler geboten.

Für das Abbruchmaterial will der Mühlenbesitzer Fiedler im Leubengrund 305 Taler bezahlen. Beim Abbruch des neuen Hauses verunglückt der Maurer Schwarze. 1873 erhalten die Schützen ein Stück vom Gries als Laßgut zum Bau einer neuen Schützenhalle. Diese wurde durch Zimmermeister Christian Schreck und Maurermeister Hermann Jecke 1886 fertiggestellt. Dazu haben die Schützen eine Aktiengesellschaft gegründet. Die auf 9646 Mark veranschlagte Bausumme erreicht die Höhe von 12 200 Mark. Erster Pächter ist Gustav Rolle, er zahlt 1000 Mark Pacht. Die Schützenhalle wird beim Hochwasser 1890 weggeschwemmt und zerschellt am Mauerwerk der Brücke. 1907 bauen die Schützen die heute noch stehende Vorhalle für 4 614 Mark an die Schützenhalle.

Heute gehört das Schützenhaus der Fa. Thilo Winter auf dem Gries.

Gerhard Engelmann

Sonstige Mitteilungen

Aktuelles zur Jagd

Immer wieder kommen Anfragen an die Stadtverwaltung und an die untere Jagdbehörde zu Problemen der Jagd. Einige Aspekte der Jagd sollen hier kurz erläutert werden:

Seit dem 11.11.1991 hat das Land Thüringen ein eigenes Jagdgesetz. Damit wurden die Bestimmungen des Bundesjagdgesetzes für das Land Thüringen konkretisiert und anwendbar gemacht.

Die Jagdausübung ist damit neu geregelt. Das Jagdrecht steht dem Eigentümer der Feld- und Waldgrundstücke zu, es darf aber nur in Jagdbezirken ausgeübt werden. Die allgemein gültige Form der Jagdausübung ist die Verpachtung der Flächen an einen oder mehrere Jäger, die im Besitz des Bundesjagdscheines sind.

Um allen Forderungen der gesetzlichen Grundlagen gerecht zu werden, muß auch jeder Bürger sich auf bestimmte Verhaltensweisen einstellen.

Jagdliche Einrichtungen dienen der Jagdausübung und sind nicht für den allgemeinen Gebrauch bestimmt. Das bedeutet, daß diese Einrichtungen nicht betreten werden dürfen. Das dient der eigenen Sicherheit, weil bei Unfällen an diesen Einrichtungen keine Krankenkasse Leistungen erbringt.

Im Thüringer Jagdgesetz wurde festgelegt, daß:
»Wer krankes oder verendetes Schalenwild in der freien Natur vorfindet oder als Fahrzeugführer Schalenwild verletzt oder tötet, ist verpflichtet, dies dem Aneignungsberechtigten, dem Bürgermeister, der Gemeindeverwaltung oder der nächsten Polizei- oder Forstdienststelle unverzüglich anzuzeigen.«

Die Aneigungsberechtigten sind in der Regel die Jagdpächter und Jagdausübungsberechtigten. Eine Liste der berechtigten Personen liegt in der Stadtverwaltung Kahla zur Einsicht aus.

Laut Bestimmungen über die Ordnungswidrigkeiten im § 56 ThJG kann eine Zuwiderhandlung zu einer Geldbuße bis zu 5.000,- DM führen. In den Jagdgesetzen sind Bestimmungen enthalten, die den Jagdschutz regeln. Danach sind die Jagdausübungsberechtigten für die Einhaltung des Jagdschutzes verantwortlich. Sie sind damit berechtigt, wildernde Hunde und streunende Katzen zu erlegen. Diese Berechtigung gilt, wenn Hunde oder Katzen im Jagdgebiet in einer Entfernung von mehr als 200 m vom nächsten bewohnten Gebäude angetroffen werden. Also sollten Hunde beim Aufenthalt in den jagdbaren Gebieten an der Leine geführt werden.

In der Vergangenheit sind immer wieder Fälle registriert worden, daß Hunde, die sich der Einwirkung ihres Herrn entzogen haben, wild lebende Tiere gehetzt und zur Strecke gebracht haben. In solchen Fällen ist der Jagdausübungsberechtigte berechtigt, diese Hunde zu erlegen. Der Besitzer des Hundes kann in solchen Fällen eine Ordnungsstrafe bis zu 5.000,- DM erwarten.

Weiterhin muß darauf aufmerksam gemacht werden, daß der Wald in der Nachtzeit außerhalb öffentlicher Wege nicht zu betreten ist. Dies soll der Sicherheit dienen. Außerdem benötigt das Wild Ruhezeiten, die der Gesundherhaltung dienen.

In der letzten Zeit hat der Motocross-Sport viele Anhänger gefunden. Es muß an dieser Stelle nochmals betont werden, daß es verboten ist, diesen Sport außerhalb zugelassener Strecken zu betreiben. Waldspaziergänger werden immer wieder von »Fans« des Cross-Sportes belästigt. Hierzu muß auch durch die Stadtverwaltung eine Lösung gefunden werden, damit unsere Wälder nicht in wilde Cross-Strecken umgewandelt werden. Anzeichen sehen wir selbst im Naturschutzgebiet am Dohlenstein.

Es stellt sich bei allen Verboten und Einschränkungen immer wieder die Frage, wozu das alles?

Wesentlicher Bestandteil der Natur Thüringens ist ihre heimische Tierwelt. Sie ist als Teil der natürlichen Umwelt in ihrer Vielfalt zu bewahren. Damit müssen aber auch die natürlichen Einstandsgebiete wildlebender Tiere erhalten bleiben. Es darf nicht zum Entzug der natürlichen Lebensgrundlagen kommen. Das geschieht aber durch die bereits erwähnten Beispiele. Deshalb ist jeder aufgerufen, zum Schutz der Umwelt und der Lebensgrundlagen wildlebender Tiere beizutragen.

Eine Episode aus der Geschichte der Leuchtenburg

Bild 1: Turmspitze mit der Wetterfahne

Bild 2: Abtransport (Wer kennt den Mann?)

Die erste Anlage der Burg stand auf der höchstenStelle des Berges und hatte ein regelmäßiges Viereck. Dazu gehörten außer dem Hauptturm das frühere sogenannte Ökonomiegebäude (jetzt Museum) und Anlagen, die anstelle der Kirche (jetzt ebenfalls Museum) standen.

Von den ursprünglich errichteten Baulichkeiten ist nur noch der 30 m hohe runde Hauptturm mit seinen 2,35 m dicken und oben nur 0,35 m dünner werdenden Mauern erhalten. Dieser Bergfried hat einen Durchmesser von 8,8 m. Der einzige Eingang befand sich früher wohl in etwa 12 m Höhe über dem Burghof und war aus Sicherheitsgründen nur mit einer Leiter zu erreichen. Der untere Teil hatte deshalb keine Licht- oder Luftöffnungen. Der Innenraum des Turmes war wohl durch hölzerne Böden in verschiedene Stockwerke aufgeteilt. Die Bedachung bestand (wie jetzt wieder) aus einem kegelartigen Abschluß. Die Zinnen waren wohl damals auch breiter und höher. Geschützt wurde diese relativ kleine Anlage durch etwa 6 m hohe und 1 m dicke Mauern.
Im 13. Jahrhundert nahm wohl die Burg so nach und nach die jetzige Gestalt an und dann noch einmal im 18./19. Jahrhundert. Von all den heute bekannten Gebäuden ist der Turm das älteste Stück hier oben. Der Turm wurde nun zu verschiedenen Zwecken genutzt. So zum Beispiel 1842. Da wurde bei Feuer am Tage außer den Signalschüssen oben eine große Fahne aufgesteckt, nachts kam dann bei solchen Fällen eine Laterne an die Spitze des Turmes.
1881 war die Leuchtenburg eine Wetter-Signal-Station. Jeden Nachmittag nach 16 Uhr, und zwar nach dem 20. Juni, wurden an einer hohen Stange schwebende Körbe sichtbar. Ein Korb bedeutete gutes Wetter, zwei Körbe ziemlich gut, drei Körbe schlechtes Wetter, und vier Körbe signalisierten für den nächsten Tag Sturm oder Gewitter.
Im Jahre 1886 erhält der Turm den zinnengekrönten Umgang und einen fast 10 m hohen steinernen Helm. Die oben angebrachte Windfahne war 4 m hoch, und der Turmknopf hatte einen Durchmesser von einem Meter. 1897 wird auf der Burg in Vereinigung mit der Posthilfsstelle eine Reichstelegrafenanstalt eröffnet.
Das alles als Vorgeschichte zu einem Ereignis in der Nacht vom 14. zum 15. März 1940. Da werden durch einen Sturm Turmspitze und Wetterfahne heruntergerissen. Foto 1 zeigt beide Gegenstände. Die Fotos 2 und 3 zeigen den Abtransport der Turmspitze am 20. April zur Abgabe als Metallspende. Schon zu dieser Zeit wurde jedes Gramm für den Krieg gebraucht!

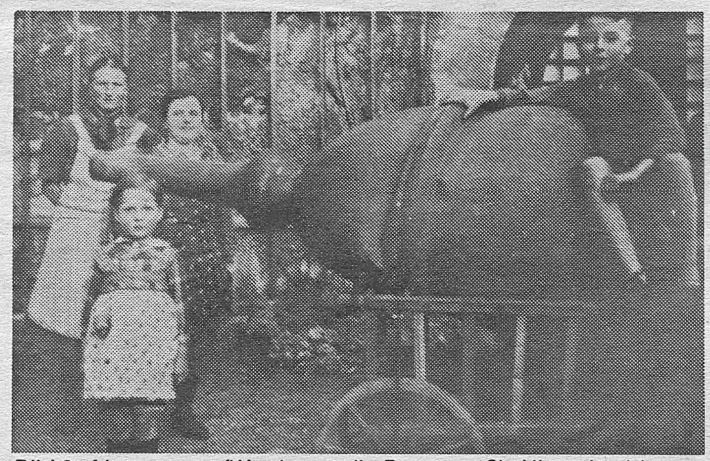


Bild 3: Abtransport (Wer kennt die Personen?); Hinweise bitte an K. Muche, Hohe Str. 29, Kahla.

40 Jahre Siedlergemeinschaft »Eichicht« in Kahla

Fortsetzung

In den 70er Jahren wurden die Anliegen der organisierten Kleingärtner und Siedler immer mehr als Nutzgarten zur Selbstversorgung der Familien mit Erzeugnissen von Obst, Gemüse, Blumen, Kleintieren usw. gefördert. Die Fachberater-Gruppe des Kreisverbandes Jena unterstützte mit Fachvorträgen über Obst-, Gemüse-, Blumenanbau, Erhaltung und Steigerung der Bodenfruchtbarkeit, Nutzung aller Humusreserven, rentable Obstsorten, Vogelfütterung im Winter, heimische Vögel, Pflanzenschutz usw. Die Sparte organisierte 1974 sich ein eigenes Labor zur Bodenuntersuchung, welches von den Freunden Franz Adam und Ehrhardt betrieben wurde. Später wurden die Geräte der Station »Junger Naturforscher« zur Nutzung übergeben. Verschiedene Referenten der Urania ergänzten das Wissen und Können der Kleingärtner und Siedler.

So u.a. Prof. Bergmann vom Pflanzenernährungsinstitut Jena über Sortenwahl von Rosen und deren Pflege. Über Pilze im Garten wie dem Riesenträuschling, Champignon, Austernseitling u.a. gab der Pilzsachverständige Herr Wenke sein Wissen und Erfahrung weiter. Zum anderen wurde durch einzelne eigene Mitglieder, wie den Freunden Wagenknecht und Ullrich der Erfahrungsaustausch bereichert. An den Wochenenden wurden auch praktische Obstbaumschnitte in den Anlagen organisiert. 1973 wurde das Sorteninstitut Wurzen besucht. Von dort nahmen die Siedler die neue Sorte »Juho« zum Umfropfen nach Kahla. Das Frauenaktiv pflegte einen regen Erfahrungsaustausch mit Frauen in Rudolstadt und Jena. Mit Sammelbestellungen bei der »Heros-Baumschule« versorgten sich die Kleingärtner und Siedler mit guten Pflanzmaterial. Im Rosengarten-Klubraum wurde ein Schrank für die sparteneigene Bibliothek eingerichtet. Die damalige BHG versorgte mit Düngemitteln, Zaunmaterial, Torfmull usw. Nach wie vor blieben die Siedler nach ihren Versammlungen fast immer bei Musik bis Mitternacht beisammen.

Die Aktivitäten entwickelten das Bedürfnis im Abstand von 2 Jahren eine Obst-Blumenausstellung im Rosengarten zu veranstalten. Daran beteiligten sich die Sparten der Imker, Rasse- und Kaninchen- und Hühnerzüchter.

So war der große Saal des Rosengartens am 9./10.10.76 erstmals eine Begegnungsstätte für mehr als 1500 interessierte Kahlaer Bürger, die mit diesem Interessengebiet eine reichhaltige Erfahrungsstätte vorfanden. Bewährte Fachkräfte wie Dr. Schuricht von der Akademie der Landwirtschaften Jena-Zwätzen und Dr. Vorsatz von der Mikrobiolie der FSU Jena beantworten an ihren Ständen Fragen der Besucher über Obstbau und Pflanzenschutz. Der Obstsortenberater Kempt aus Chemnitz konnte wertvolle Auskünfte geben. Große Anerkennung fanden auch die Arbeiten des Frauenaktivs mit ihren Handarbeiten, Stickereien u.a.. Nach den Ausstellungen wurde das Obst und ein Teil der Blumen dem Altersheim in Hümmelshain gespendet.

Die Siedlerfeste im Eichicht hatten einen so großen Zuspruch erreicht, daß die gesetzlichen und hygienischen Bestimmungen nicht mehr eingehalten werden konnten. Dieserhalb fand das erste Siedlererntefest am 16.1.1976 im Rosengarten statt.

Mit viel Liebe wurde der große Saal in eine große Gartenlaube umgewandelt und dekoriert. Zum Tanz spielten verschiedene Kapellen u.a. die Glaswerker Blasmusikanten. Begehrte Dinge von Gartenerzeugnissen und Porzellan gab es in der vielseitigen Tombola zu gewinnen. Am nachfolgenden Wochenende erfreu-

Impressum

Herausgeber, Verlag und technische Herstellung:
Verlag + Druck Linus Wittich KG
W-8550 Forchheim, Peter-Henlein Str. 1
Tel. 091/9191/1624, Fax-Nr. 2821

Verantwortlich für den Inhalt:
der Bürgermeister der Stadt Kahla,
Herr Bernd Leube, O-6906 Kahla, Markt 10
sowie Herr Peter Menne,
Geschäftsführer des Verlages,
W-8550 Forchheim, Peter-Henlein-Str. 1

Auflage: 3.000 Exemplare

Einzelverkaufspreis:
50 Pfennig

ten sich weitere Kahlaer an den mit viel Mühe gestalteten Dekorationen. Die jährlichen Siedler-Erntefeste wurden Bestandteil des kulturellen Lebens der Sparte.

Anläßlich der Feierstunde zum 40jährigen Bestehen der Sparte »Eichicht« am 7.11.1992 im Klub der Volkssolidarität konnte der Vorsitzende Manfred Meyfarth eine gute Bilanz ziehen. Herr Göring aus Suhl überbrachte als Landesvorsitzender der Siedler in Thüringen die herzlichsten Grüße und Glückwünsche für ein weiteres Wirken der Sparte Siedler in Eichicht.

Erich Ullrich.

Klarer Fall für alle Fälle.

Brandkasse

Ihre Versicherung

Umfassender Versicherungsschutz auf einen Blick:

Für den gewerblichen Bereich

Einbruch-Diebstahl, Feuer, Glas, Elektronik, Leitungswasser/Sturm, Betriebshaftpflicht

Für Gebäude

Feuer, Leitungswasser/Sturm und Hagel

Für private Haushalte

Hausrat, Haftpflicht, Glas, Unfall

Außerdem

Kraftfahrzeug, Kranken-, Rechtsschutz-, und Lebensversicherungen

Versicherungsbüro

O-6906 Kahla
E.-Thälmann-Str. 38a
Tel. Kahla 9446

Geschäftszeiten:
Dienstag 15.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr
u. 13.00 - 19.00 Uhr
Jeden 1. Samstag im Monat
9.00 - 12.00 Uhr

... in`s Schwarze getroffen.

Mit einer Anzeige in Ihrem Mitteilungsblatt !

KOMPETENZ IN LEISTUNG UND QUALITÄT

Heizungen - alle Systeme

- Öl/Gas – Alt-/Neubau
- Montage und Kundendienst
- Selbstbausätze
- Freie Angebote + Ausstellung

Rufen sie einfach mal an !

ZET HEIZUNG

Thüringer Fachbetrieb
Kahla ☎ 3028

ZET HEIZUNG GmbH
O - 6906 Kahla, Bergstraße 21

Nach Redaktionsschluß eingegangen

Nachrichten aus dem Rathaus

Geschäftsführer abberufen

Auf Beschluß des Stadtparlamentes Kahla vom 1.12.1992 ist mit sofortiger Wirkung Herr Günter Hadlich nicht mehr als Geschäftsführer der Wohnbaugesellschaft Kahla GmbH tätig.

Leube, Bürgermeister

KOMM MIT!
SPENDE BLUT
BEIM ROTEN KREUZ

Raiffeisen

Haus · Hof · Garten · Baumarkt

Sie wollen

NEU-, UM- ODER AUSBAUEN?

Wir liefern
alle Baustoffe aus einer Hand
kurzfristig und preisgünstig
an Ihre Baustelle!

- Wandbausteine, Mörtel, Putze
- Gipskarton- und Gipsfaserplatten, Verbundplatten mit Styropordämmung
- Dämmstoffe, Holz, Panele
- Farben, Lacke, Tapeten
- Fenstersprossensysteme zum nachträglichen Umbau Ihrer modernen Fenster in Sprossenfenster

Neu im Angebot:
→ Produkte von BAYOSAN wie Sanierputz, Mauermörtel, Estrichbeton ←

Raiffeisen-Baumarkt Kahla

Am Anger 2, O-6906 Kahla, Tel. 2406 u. 2426

Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag von 7.00 - 18.00 Uhr
Samstag von 8.00 - 12.00 Uhr

→ Schlüssel-Service sofort zum Mitnehmen ←

+ +

Raiffeisen

THÜRINGER BAUSTOFFHANDEL — INTER PARES

Baustoffhandel Wohnbau Kahla GmbH & Co. KG
Der Partner für das mittelständige Handwerk, für Bauherren auf Zeit und für das Renovieren.
Geöffnet: Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 8.00 - 12.00
Oberbachweg 14 b • 6906 Kahla • Tel. 3055

MOTORRAD & AUTO SEIFERT

O-6906 Kahla • Bergstr. 5b • ☎ 2387

- REPARATUREN von PKW + Motorrädern, Karosseriearbeiten, ASU, Ersatzteilverkauf und jeden Montag TÜV.
- AUTOVERMIETUNG: PKW, Kleintransporter, Wohnmobil, Zweiräder.

- NEU im Angebot:
- VERKAUF sämtlicher japanischer Motorräder mit Garantie und Finanzierung!

- ZUR ZEIT AM LAGER:

Kawasaky KMX 200	17/27 PS	**5.790,-** DM
MZ 500	27 PS bis	**6.990,-** DM **7.290,-** DM
MZ 125 bis 301	bis	**3.465,-** DM **5.100,-** DM

- Zubehör: preisgünstige Helme, Regenbekleidung, Lederbekleidung, Stiefel, Handschuhe.

Sie möchten werben, wir beraten Sie gern
Tel. Zeulenroda 55 66

Warenhaus Bernd Lehmann

August-Bebel-Straße 2 • O-6710 Neustadt/Orla • ☎ 2436, privat: ☎ 2583

1000 Artikel aussuchen und mitnehmen!

Beate Uhse INTERNATIONAL

Der neue **Katalog** ist da!!

Videokassetten/Bücher

Neue Kollektion:
DESSOUS:
sexy & scharf!

Welt der Erotik
Power, Sex & Girls

Wäschetruhe

Untertrikotagen für die ganze Familie, Babywäsche, Strümpfe, Miederwaren, Badebekleidung, Federbetten, moderne Bettwäsche und Laken
zu besonders günstigen Preisen!

niedrige **Preise**

PENNY SHOP

Oberbekleidung für Damen, Herren und Kinder

Bernd's Reisewelt

Reisen in die ganze Welt!
Tagesfahrten und Kurzreisen
Großes Angebot zu ***Superpreisen!***

Großes Warenangebot für den Weihnachtseinkauf! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Geöffnet Mo - Fr 9 - 18.00 Uhr durchgehend
Sa. 28.11., 5.12., 12.12., 19.12. durchgehend

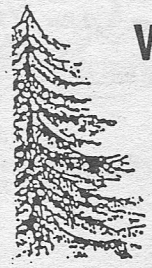
Blumen, Pflanzen und mehr ...

Seit 1891

Krug Kahla

Ab sofort
Weihnachtsbaumverkauf

- preiswerte Kiefern
- exclusive dänische Tanne und andere Sorten



Zugreifen!

nur solange Vorrat reicht

für Thüringer Weihnachtsschmuck

jetzt 10 % Rabatt

Bachstraße 8 • ☎ 2458
Margarethenstraße 32

Geöffnet:
täglich 8 - 18.00 Uhr
Samstag 8 - 12.00 Uhr

WERBUNG weckt WÜNSCHE.

TUI

Schöne Ferien!

Die neuen *Sommer-Kataloge* sind da!

Ab 4. Dezember gibt's bei uns im Reisebüro alles, was Spaß macht. Zu Preisen, bei denen der Spaß nicht aufhört. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

REISEAGENTUR KAHLA

Peter Schönfeld
R.-Breitscheid-Str. 13, O-6906 Kahla
Tel. 2054, Fax 2154

Mit praktischen Geschenken Freude bereiten

— Erfüllen Sie sich Ihren Weihnachtswunsch, wir haben bestimmt das Richtige für Sie! —

- Fernsehgeräte • Videorecorder • Videocasetten
- HIFI-Anlagen - Audio-Zubehör • Video-Zubehör
- Haushaltgeräte in großer Auswahl

Noch einfacher geht´s mit
Schauen Sie doch
einfach mal rein,
wir beraten Sie gern!

LEASING MADE BY GRUNDIG
• Familien-Leasing •
Ohne Anzahlung •
Gleich zum Mitnehmen

Filiale Kahla
Jenaische Straße 1
☎ 2384

Service-Telefon: Kahla 2384

«HEINRICH HERTZ» GmbH Jena
Elektrotechnik-Elektronik

JENA

Ihr Berater bei einem Trauerfall
Bestattungshaus Kahla GmbH

O-6906 Kahla
Margarethenstr. 13
☎ 0161-2920247

Montag bis Freitag 8.00 - 17.00 Uhr
Samstag 8.00 - 12.00 Uhr

Nach Dienstschluß: 0161-2920247
Uwe Müller, O-6906 Kahla, Fr.-Ebert-Str. 1
☎ 0161-2920247

Wir sind für Sie da:

* Übernahme von Bestattungen aller Art
* Überführung von und nach allen Orten
* individuelle Beratung, auf Wunsch Hausbesuche
* Erledigung sämtlicher Formalitäten (z.B. standesamtliche Beurkundung, Rentenabmeldung, Beantragung von Sterbegeldern, Lebensversicherungen u.ä.)
* Anmeldung, Leitung und Ausgestaltung von Trauerfeiern
* Traueranzeigen und Danksagungen
* Sterbevorsorge und Sterbegeldversicherung
* Vermittlung von Blumenschmuck
* Vermittlung von Bus, Taxi usw.

Fischzucht Orlatal
Inhaber: Frank Radig
Trannrodaer Str. 58
O-6840 Pößneck/Schlettwein
☎ Pößneck 3132

Jede Woche einmal,
besser sogar zweimal,
bringt man auf den Tisch
ein Gericht aus Fisch.

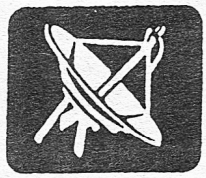
Ob mit Karpfen oder Forelle,
ist Ihr Fischhändler zur Stelle.
Sie fragen, Wo ??? Na! Ist doch klar,
freitags am Grabenweg
sind wir für Sie da.

Ihr Fischhändler
Frank Radig aus Pößneck

Familienanzeigen sind nicht teuer!

Einkaufen mit dem Einkaufskorb - der Umwelt zuliebe

Radio Trautsch
TV-Video-Hifi-SAT
Fachhandel - Service



Bahnhofstraße 3 - 6821 Uhlstädt - ☎ 277
Schulstraße 2 - 6906 Kahla - ☎ 3286

Gesund und schön durch den Winter!

Wir bieten Ihnen an:

La SIMNI
by Prof. Dr. Rimpler

herbula Schweizer Kräuterkosmetik
Die Echte Schönheit

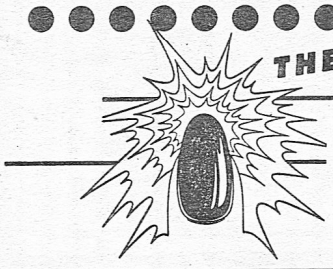
Charlotte Meentzen

- **Solarium**
- **Maniküre**
- **Nagelmodelage**
- **Nackenmassage**
- **dekorative Kosmetik**
- **Augenbrauen und Wimpern färben**
- **Mitesserbehandlung**
- **schmerzfreies Ohrlochstechen**
- **Gesichtspflege**
- **Gesichtsmodelage aus natürlichen Mineralien**

Neu im Angebot:
- **Sauerstoff - Kurzzeittherapie**

Eine echte Vorbeugung gegen Krankheiten!
Schönheit braucht einen gesunden Körper!
Ein gestreßter Körper braucht eine Sauerstoff - Kurzzeittherapie

WILDE
THE ORIGINAIL®



Für eine unverbindliche kostenlose Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Schönheitspflege Kahla GmbH
Margarethenstraße 33
Kahla
Tel. 2338/2573